
Testatsexemplar

Bundesdruckerei Gruppe GmbH
Berlin

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	5
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	7
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2023.....	31
4. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	35
5. Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2023.....	37
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Konzernlagebericht

der

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin,

für das

Geschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

1.	Grundlagen des Unternehmens	3
1.1.	Geschäftsmodell	3
1.1.1.	Konzernstruktur und Beteiligungen	3
1.1.2.	Geschäftsbereiche und Produkte	4
1.1.3.	Ziele und Strategien	6
1.2.	Steuerungssystem	7
1.3.	Forschung und Entwicklung	7
2.	Wirtschaftsbericht	8
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	8
2.2.	Geschäftsverlauf	10
2.3.	Lage	12
2.3.1.	Ertragslage	12
2.3.1.1.	Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche	15
2.3.1.1.1.	Geschäftsbereich German ID-Systems	15
2.3.1.1.2.	Geschäftsbereich Credential Management Systems	15
2.3.1.1.3.	Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions	16
2.3.1.1.4.	Geschäftsbereich Value Printing	17
2.3.1.1.5.	Geschäftsbereich Infrastructure & Service	17
2.3.2.	Finanzlage	18
2.3.2.1.	Kapitalstruktur und Vermögenslage	18
2.3.2.2.	Investitionen	19
2.3.2.3.	Liquidität	20
2.4.	Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	20
3.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	22
3.1.	Chancen- und Risikobericht	22
3.1.1.	Risiko-und-Chancen-Managementsystem	22
3.1.2.	Wesentliche Risiken und Chancen	23
3.1.3.	Gesamteinschätzung der Risikosituation	28
3.2.	Prognosebericht	29
3.2.1.	Neue Geschäftsbereichsstruktur	29
3.2.2.	Geschäftsbereich Identification Systems	30
3.2.3.	Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions	31
3.2.4.	Geschäftsbereich Cyber Security Systems	32
3.2.5.	Geschäftsbereich Value Printing	32
3.2.6.	Geschäftsbereich Infrastructure & Service	33
3.2.7.	Prognose Investitionen und Cashflow	33
4.	Nicht finanzieller Bericht gemäß §§ 315 b ff. HGB	34
5.	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	34
6.	Verwendung von Finanzinstrumenten	35

1. Grundlagen des Unternehmens

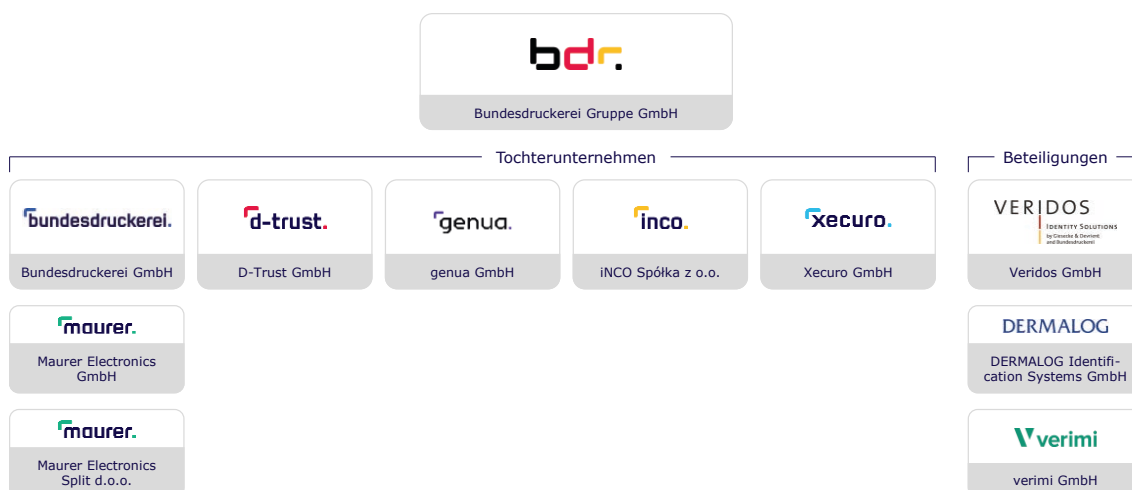
1.1. Geschäftsmodell

Die Bundesdruckerei-Gruppe¹ möchte Vertrauen in der Gesellschaft schaffen und leistet mit ihrer Digital- und Sicherheitskompetenz als Technologieunternehmen des Bundes einen Beitrag zur digitalen Souveränität Deutschlands. Ihre einzelnen Gesellschaften bieten Identifikationssysteme sowie Produkte und Lösungen rund um Cybersicherheit und Digitalisierung für die öffentliche Hand und schutzwürdige Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft an. Dazu gehören ID-Dokumente und Berechtigungsnachweise wie der deutsche Reisepass und Personalausweis ebenso wie ID-Management-Lösungen und entsprechende Systeminfrastrukturen. Zudem entwickelt die Bundesdruckerei-Gruppe Lösungen für hochsichere IT-Infrastrukturen sowie Vertrauensdienste. Ebenfalls zum Geschäftsportfolio gehören staatliche Zahlungsmittel und Werttransfersysteme.

Als Technologieunternehmen des Bundes legt die Bundesdruckerei-Gruppe einen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung – sowohl intern mit eigenen Bereichen und Abteilungen wie auch extern in der Kooperation mit renommierten Forschungsinstituten, Hochschulen und Unternehmen. Aktuelle Themen sind hier der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Datenanalyse und Quantentechnologie.

1.1.1. Konzernstruktur und Beteiligungen

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 hat sich die Konzernstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe im Geschäftsjahr 2023 nicht verändert:



¹ Der Begriff Bundesdruckerei-Gruppe steht für keine rechtliche Einheit, er dient vor allem der sprachlichen Vereinfachung und Abgrenzung von der reinen Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH). Er umfasst somit alle rechtlich eigenständigen, in Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften innerhalb des Konzerns: namentlich die Konzernmutter Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (samt ihren Tochtergesellschaften Maurer Electronics GmbH, München, und Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien), D-Trust GmbH, Berlin, genua GmbH, Kirchheim bei München, iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen, und Xecuro GmbH, Berlin.

Verbundene Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Muttergesellschaft der Bundesdruckerei-Gruppe sind weiterhin die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei GmbH), die D-Trust GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: D-Trust), die genua GmbH, Kirchheim bei München (im Folgenden kurz: genua), die iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen (im Folgenden kurz: iNCO) sowie die Xecuro GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Xecuro). Außerdem ist die Maurer Electronics GmbH, München (im Folgenden kurz: Maurer) mit ihrer Tochtergesellschaft Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien (im Folgenden kurz: Maurer Split) Tochtergesellschaft der Bundesdruckerei GmbH und somit verbundenes Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH.

Zu den Beteiligungen des Konzerns gehören die Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung: 40,0 %; im Folgenden kurz: Veridos), die DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung: 22,4 %; im Folgenden kurz: Dermalog), und die Verimi GmbH, Berlin (Beteiligung: 0,5 %; im Folgenden kurz: Verimi).

1.1.2. Geschäftsbereiche und Produkte

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterteilte ihre Aktivitäten bis zum 31. Dezember 2023 in fünf Geschäftsbereiche, die nachfolgend dargestellt sind:

- German ID-Systems
- Credential Management Systems
- Secure Digitalisation Solutions
- Value Printing
- Infrastructure & Service

Seit dem 1. Januar 2024 ist ein Neuzuschnitt der Geschäftsbereiche wirksam. Auf diesen wird in Kapitel 3.1.2. Prognosebericht eingegangen.

Geschäftsbereich German ID-Systems

Der Geschäftsbereich German ID-Systems umfasst das hoheitliche ID-Geschäft mit den Hauptprodukten Personalausweise, Reisepässe, elektronische Aufenthaltstitel, vorläufige Dokumente sowie die dazugehörige Systeminfrastruktur. Das Portfolio für hoheitliche deutsche ID-Systeme umfasst dabei Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale sowie Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten. Im Fokus steht der Hauptkunde Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI). Seit 2021 gewinnt das Thema „Sichere digitale Identitäten“ zunehmend an Bedeutung für den Geschäftsbereich.

Geschäftsbereich Credential Management Systems

Der Geschäftsbereich Credential Management Systems beinhaltet physische Berechtigungen und Nachweise (z. B. Führerscheine, Fahrzeugdokumente und Steuerzeichen), Systeme zur Datenaufnahme, Verwaltung und Kontrolle sowie Komponenten für hoheitliche ID-Systeme, Grenzkontroll- und Track-and-Trace-Systeme. Kunden für dieses Portfolio sind insbesondere verschiedene Bundesministerien, in geringerem Umfang aber auch die Veridos und ausländische Kunden.

Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions umfasst die Geschäftsfelder Trusted Data Solutions, Trusted Services, Secure Digital Infrastructure sowie Secure Communication Services.

Das Geschäftsfeld Trusted Data Solutions entwickelt Technologien und erbringt Dienstleistungen zur ganzheitlichen Absicherung und Auswertung sensibler Daten über ihren Lebenszyklus sowie zur Ableitung von Erkenntnissen in den Themenfeldern Digitale Verwaltung, Datensouveränität und Datenanalyse. Mit innovativen Lösungen zur Nutzung und Verarbeitung von sensiblen Daten und deren Interpretation leistet das Geschäftsfeld einen wertvollen Beitrag zur technologischen Souveränität und Umsetzung gesetzlicher Regularien vor allem für hoheitliche Kunden.

Im Geschäftsfeld Trusted Services sind zertifikatsbasierte Vertrauensdienstleistungen zur Absicherung von digitalen geschäftlichen, privaten und staatlichen Interaktionen gebündelt. Hierunter fallen auch Lösungen für das Gesundheitswesen (Telematikinfrasturkartens) sowie Lösungen zum kryptografischen Manipulationsschutz steuerrelevanter Buchungsdaten.

Das Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure beinhaltet Lösungen zur sicheren Datenübertragung sowie zur sicheren Vernetzung und Verschlüsselung für Behörden und Industrie.

Das Geschäftsfeld Secure Communication Services erbringt Leistungen für die sichere ressortübergreifende elektronische Verschlusssachenkommunikation. Kunde ist das Auswärtige Amt, mit dem ein Betreibervertrag abgeschlossen wurde. Gegenstand des Betreibervertrags

sind die Übernahme des operativen Betriebs der zentralen Hard- und Softwarekomponenten und der Roll-out VS²-geeigneter Kommunikationsgeräte.

Geschäftsbereich Value Printing

Der Geschäftsbereich Value Printing umfasst die Herstellung von Wertdokumenten, Lösungen und Produkten, mit dem Ziel, diese fälschungs- und manipulationssicher zu gestalten. Im Speziellen sind dies Banknoten, dazugehörige Sicherheitsmerkmale und -systeme, Postwertzeichen sowie korrespondierende digitale Lösungen.

Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig anderen Geschäftsbereichen zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z. B. Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe, Leerstandskosten sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur.

1.1.3. Ziele und Strategien

Ziel der Unternehmensstrategie ist die Wertsteigerung der Unternehmensgruppe durch nachhaltiges und profitables Wachstum. Dies soll in den definierten Zielmärkten und fokussierten Handlungsfeldern durch Innovation, technologische Stärke und operative Leistungsfähigkeit erreicht werden.

Die Planung der Bundesdruckerei-Gruppe zielt auf die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ab.

Ziel dieser Strategie ist es, die finanzielle Stabilität der Bundesdruckerei-Gruppe sicherzustellen. Sie ist darauf ausgerichtet, die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens sowie Arbeitsplätze langfristig zu sichern, die Erfüllung des Bundesinteresses zu unterstützen sowie jederzeit Zugang zum Kapitalmarkt mit vorteilhaften Finanzierungsbedingungen zu gewährleisten.

Daraus abgeleitet orientiert sich die Finanzplanung an folgenden finanziellen Kernzielen:

- langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts,
- langfristige Finanzierung der Unternehmensentwicklung und des Wachstums durch finanzielle Leistungsfähigkeit,
- Kapitalmarktfähigkeit,
- robuste Kapitalstruktur zum Schutz vor Stabilitätsrisiken,
- nachhaltige Dividendenfähigkeit und

² VS: Verschlusssachen

- verstärkte Investitionen in Nachhaltigkeit und Bereitstellung eines Nachhaltigkeitsbudgets zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

1.2. Steuerungssystem

Zur Zielerreichung wird auf ein nachhaltiges wertorientiertes Management gesetzt. Die wesentlichen Performancegrößen des Unternehmens sind Umsatz, EBIT³ sowie Cashflow⁴ und dienen der finanziellen Steuerung des Unternehmens. Wertmanagement und strategische Planung ergänzen sich. Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen und Projekte getroffen.

1.3. Forschung und Entwicklung

Die Bundesdruckerei-Gruppe verfolgt eine langfristig orientierte Innovationsstrategie und entwickelt neue Verfahren und Lösungen im Bereich Sichere Identitäten, Sichere Daten und Sichere Infrastrukturen. In den Innovations- und Entwicklungsabteilungen erarbeiten spezialisierte Mitarbeitende aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam neue Lösungen, um den künftigen Anforderungen unserer analogen sowie stetig stärker vernetzten und digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Aufwendungen für eigene Forschung und Entwicklung⁵ (ohne Auftragsentwicklung) 50,3 Mio. € (Vorjahr: 44,6 Mio. €).

Durch die permanente Weiterentwicklung von Sicherheitsmerkmalen und Personalisierungstechnologien wird die Fälschungssicherheit von Dokumenten den Erfordernissen angepasst und gezielt erhöht.

Das Portfolio der Dokumentenprüfung wurde durch kontinuierliche Produkt- und Sicherheitsverbesserungen erweitert. Damit einher geht die Entwicklung der neuen Gerätegeneration, die mit zusätzlichen Belichtungsarten die Durchführung gänzlich neuer Prüfungen ermöglicht.

In diesem Jahr wurden die Entwicklungsaktivitäten im Projekt Deutschland-Wallet fortgesetzt. Zur Erprobung und Spezifizierung der digitalen EUDI-Wallet (European Digital Identity Wallet) wurde ein Large-Scale-Pilot⁶ aufgesetzt.

Um der steigenden Nachfrage im Bereich des sicheren Datenmanagements zu begegnen, wurde im Jahr 2023 ein umfangreiches Redesign der Datentreuhänderplattform (CenTrust) initiiert. Um die Anwendung flexibler und skalierbarer zu gestalten, wurde der bestehende Datentreuhänder in Microservices umgebaut. Damit wird eine Ende-zu-Ende-Lösung geschaffen, mit der

³ Die Bundesdruckerei-Gruppe ermittelt ihre Plangröße EBIT als Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf den Goodwill, vor Zinsen, vor Abschreibungen auf Finanzanlagen, vor Ertragsteuern und abzüglich sonstiger Steuern.

⁴ Cashflow = Änderung der Finanzmittelfonds 31. Dezember Vorjahr versus 31. Dezember Berichtsjahr

⁵ Forschungs- und Entwicklungskosten werden inklusive anteiliger Personal- und Materialaufwendungen angegeben.

⁶ Mit dem Large-Scale-Pilot für die European Digital Identity Wallet (EUDI-Wallet) werden die Möglichkeiten einer digitalen „Brieftasche“ (englisch: Wallet) plastisch dargestellt und die Funktionalitäten und deren Mehrwert anhand von diversen Anwendungsfällen demonstriert.

identitätsbezogene Daten sicher verarbeitet und übermittelt werden können sowie Identitäten in pseudonymisierter Form sichergestellt werden.

Im Bereich Value Printing lag der Fokus auf der Weiterentwicklung einer Pilot App (iOS), die die wesentlichen Funktionen einer „Central Bank Digital Currency“ vereint. Die App, die in der Bundesdruckerei gehostet wird, ermöglicht die Ableitung von einer physischen auf eine virtuelle Banknote, den Ein- und Ausgang von Zahlungen sowie die Revozierung⁷ einer virtuellen Banknote.

Den cloudbasierten Signaturdienst sign-me konnte die Bundesdruckerei-Gruppe im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich in die Testumgebung der Telematikinfrastruktur einbinden. Im Gesundheitsmarkt sollen damit Inhaber und Inhaberinnen von Heilberufsausweisen künftig die Möglichkeit der Fernsignatur nutzen können.

Mit dem Verbundprojekt IDunion, das die Bundesdruckerei-Gruppe ebenfalls mit Partnern aus der Privatwirtschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen durchführt, soll in einem Identitätsökosystem eine Brücke zwischen hoheitlichen und privatwirtschaftlichen ID-Anwendungen gebaut werden. Basis dafür ist die Integration von hoheitlich ausgestellten Dokumenten, darunter der Personalausweis, als Vertrauensanker für natürliche Personen. Thematische Schwerpunkte der Bundesdruckerei-Gruppe liegen im Bereich der Sicherheit, Infrastruktur und Anwendungen (SINA⁸) der digitalen Identitäten. Weitere Arbeitsinhalte sind das Wallet-relevante Sicherheits- und Schlüsselmanagement sowie die Anbindung an nationale eID-Lösungen des (mobilen) Personalausweises.

Die Bundesdruckerei-Gruppe schützt ihre technischen Erfindungen und meldet hierzu Patente an. Aktuell besitzt sie rund 5.400 nationale und internationale Patente. Das Patentportfolio ist breit aufgestellt und deckt alle in der Bundesdruckerei-Gruppe relevanten Technologiebereiche ab.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Berichtsjahr widerstandsfähiger als erwartet. Trotz der Straffung der Geldpolitik und des Inflationsschocks konnte eine moderate wirtschaftliche Expansion verzeichnet werden. Die Wachstumsdynamik war jedoch verhaltener als in den Vorjahren. Die Gründe dafür liegen zum einen in der restriktiveren Geldpolitik der Zentralbanken, die zur Eindämmung der Inflation eingesetzt wurde. Zum anderen belastete der Anstieg der Verbraucherpreise die Kaufkraft und dämpfte die Investitionstätigkeit. Es gibt jedoch erste Anzeichen einer Entspannung. Die Inflation geht derzeit zügig zurück und die Zentralbanken deuten an, die Geldpolitik im Laufe des Jahres 2024 zu lockern.⁹ Die Lage bleibt dennoch angesichts des anhaltenden Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine, des Konfliktes im Gazastreifen und der damit verbundenen Unruhen im Nahen Osten, der erhöhten

⁷ Unter Revozierung versteht man in asymmetrischen Kryptosystemen das Zurückziehen eines öffentlichen Schlüssels.

⁸ SINA: Sichere Inter-Netzwerk-Architektur

⁹ IfW Kiel Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte, Nr. 109 (2023/ Q4)

Inflation und weltweiter Zurückhaltung mit Blick auf die konjunkturellen Aussichten angespannt.¹⁰ Daneben wirken auch die Verschärfung des geopolitischen Wettbewerbs, die Verknappung von Rohstoffen und Vorprodukten infolge der Energiekrise in Deutschland sowie die Lieferkettenprobleme, der technologische Wandel, steigende regulatorische Anforderungen sowie der Mangel an hoch qualifizierten Arbeitskräften. All dies resultiert in hohen Stabilitätsrisiken.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert, dass sich das globale Wachstum von 3,5 % im Jahr 2022 auf 3,1 % im Jahr 2023 und 3,1 % im Jahr 2024 abschwächen wird. Damit liegt man weiterhin deutlich unter dem historischen (2000–2019) Durchschnitt von 3,8 %. Die Prognosen für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften deuten auf eine Abkühlung des Wirtschaftswachstums hin. Nach einem Wachstum von 2,6 % im Jahr 2022 wird für 2023 ein Rückgang auf 1,6 % und für 2024 auf 1,5 % erwartet. Diese Verlangsamung wird durch die Straffung der Geld- und Fiskalpolitik getrieben, die zur Eindämmung der Inflation eingesetzt wird. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird ein moderates Wirtschaftswachstum erwartet. Nach 4,1 % im Jahr 2022 wird das Wachstum für die Jahre 2023 und 2024 ebenfalls auf 4,1 % geschätzt. Die Entwicklung in diesen Ländern wird durch die globale Konjunktur, die Rohstoffpreise und die politischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,7 % im Jahr 2022 auf 6,8 % im Jahr 2023 und 5,8 % im Jahr 2024 zurückgehen. Dieser Rückgang ist auf die Straffung der Geldpolitik durch die Zentralbanken zurückzuführen, die zur Bekämpfung der Inflation beitragen wird. Die niedrigen internationalen Rohstoffpreise werden diesen Trend zusätzlich unterstützen.¹¹

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) Deutschlands erreichte im Jahr 2023 einen nominalen Wert von rund 4,12 Bio. €. Dies stellt einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr dar. Allerdings ist dieser Anstieg hauptsächlich auf die Inflation zurückzuführen. Preisbereinigt, also inflationsbereinigt, schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 um 0,3 % und rutschte damit in eine Rezession. Nach dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie hatte die deutsche Wirtschaft auf eine Erholung in den Folgejahren gehofft. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, die damit verbundenen Preissteigerungen bei Energie und anderen Rohstoffen sowie die Rekordinflation führten jedoch zu einer schwächeren Erholung als erwartet.¹²

Die deutsche Wirtschaft mit ihrem hohen Anteil energieintensiver Industriezweige ist von der Energiekrise und den damit verbundenen gestiegenen Energiepreisen, insbesondere bei Erdgas, betroffen.¹³ Für die Bundesdruckerei-Gruppe bedeuten die gestiegenen Energie- und auch Rohstoffpreise in Verbindung mit zahlreichen Preissteigerungen bei Vorprodukten von Lieferanten erhebliche Kostensteigerungen. Die mittel- und langfristige Entwicklung der Gaspreise ist ungewiss und hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. der Entwicklung des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und dem Ausbau der erneuerbaren Energien.

Die Folgen des menschengemachten Klimawandels machen sich zunehmend bemerkbar und verdeutlichen die Dringlichkeit der Einhaltung international vereinbarter Klimaziele und einer

¹⁰<https://www.ihk.de/konstanz/standortpolitik/netze/wirtschaftsberichte/wirtschaftsbericht-jahreswechsel-2023-2024-6051960>

¹¹ IWF: World Economic Outlook Update, Januar 2024

¹² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/>

¹³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1108249/umfrage/corona-prognose-zum-bip-von-deutschland-in-verschiedenen-szenarien/>

weltweiten Transformation zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft.¹⁴ Die Dekarbonisierung spielt eine zentrale Rolle für die Nachhaltigkeit von Unternehmen. Unternehmen, die sich aktiv an der Dekarbonisierung beteiligen, leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, schonen Ressourcen, sichern ihre Wettbewerbsfähigkeit und gestalten ihre Zukunft aktiv mit. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe legt Ziele in den Handlungsfeldern Ökologie, Mitarbeitende und verantwortungsvolle Unternehmensführung fest und widmet sich intensiv dem Thema.

Im Berichtsjahr hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen kontinuierlich angehoben. So wurde im Februar 2023 der Leitzins von 2,5 % (Dezember 2022) um 0,5 Prozentpunkte auf 3,0 % erhöht. Es folgten im Jahr 2023 fünf weitere Erhöhungen bis auf 4,5 %. Seitdem hält die EZB den Leitzins stabil bei 4,5 %. Dies ist der höchste Stand seit dem Jahr 2001.¹⁵ Die signifikante Erhöhung des Zinsniveaus wirkte sich auch positiv auf die verzinslichen Anlagen der Bundesdruckerei-Gruppe aus. Daneben waren die Finanzmärkte im Jahr 2023 von starken Schwankungen und zuletzt Kursgewinnen geprägt, was sich auch auf die Anlagen der Bundesdruckerei-Gruppe im Contractual Trust Arrangement (CTA) auswirkte.

Die deutsche Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik steht vor dem Problem des demografischen Wandels. Dies wird zu einer deutlichen Alterung der Gesellschaft führen, die mit erheblichen ökonomischen Herausforderungen verbunden sein wird. Ab Mitte der 2020er-Jahre wird ein großer Teil der Bevölkerung in den Ruhestand eintreten. Die alternde Bevölkerung führt zu einem Mangel an Arbeitskräften, insbesondere in Fachberufen. Sowohl inländische als auch ausländische Potenziale werden nicht ausgeschöpft, was die Wirtschaft weiter belastet.¹⁶ Auch die Bundesdruckerei-Gruppe steht diesem Wandel gegenüber und muss geeignete Maßnahmen ergreifen, um die negativen Folgen des Wandels zu minimieren.

2.2. Geschäftsverlauf

Insbesondere vor dem Hintergrund des herausfordernden wirtschaftlichen Gesamtumfeldes im Jahr 2023 betrachtet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf als äußerst zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 betragen 1.036,2 Mio. €. Sie liegen damit deutlich über dem Plan- und dem Vorjahresumsatz. Mit dem erzielten EBIT von 215,5 Mio. € wurde das Vorjahresergebnis leicht unterschritten, das Plan-EBIT jedoch signifikant überschritten. Ursächlich für die Überschreitung des Planergebnisses war insbesondere der Umsatzanstieg. Ergebnisbelastend im Vergleich zum Vorjahr wirkten dagegen inflationsbedingte Kostensteigerungen unter anderem bei den Löhnen und Gehältern, Rohstoffen und Vorprodukten sowie den Energiekosten. Der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf 160,4 Mio. €.

Die nachfolgend genannten Sachverhalte haben sich im Besonderen auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2023 ausgewirkt. Eine detaillierte Analyse der Ertrags- und Finanzlage des Geschäftsjahres findet sich in Abschnitt 2.3.

¹⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Jahreswirtschaftsbericht 2024

¹⁵ <https://www.forbes.com/advisor/de/geldanlage/was-ist-leitzins/>

¹⁶ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Jahreswirtschaftsbericht 2024

Im Geschäftsbereich German ID-Systems unterliegen die Antragsmengen der Hauptprodukte grundsätzlich signifikanten Absatzzyklen, die durch die Gültigkeitsdauer der Dokumente bestimmt sind. Im Berichtsjahr lagen die Antragsmengen bei Reisepass, Personalausweis und elektronischem Aufenthaltstitel jedoch deutlich über den gemäß Zyklus zu erwartenden Mengen:

Zyklusbedingt war bei allen Hauptprodukten ein signifikanter Rückgang der Absätze gegenüber 2022 erwartet worden. Beim Reisepass lag der Absatz jedoch leicht über dem des Jahres 2022. Bei Personalausweis und elektronischem Aufenthaltstitel war beim Absatz zwar ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert zu verzeichnen, dieser lag jedoch deutlich unter dem zu erwartenden Rückgang. Mögliche Ursachen könnten ein starkes privates Reiseinteresse sowie ein gesteigertes Sicherheitsinteresse der Bürger und Bürgerinnen aufgrund des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und des Konfliktes im Gazastreifen sein, was zu einer hohen Anzahl von Erstbeantragungen von Reisepässen geführt hat. Daneben führten die weltweiten Migrationsbewegungen und daraus resultierende Asylanträge sowie Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisenregionen weiterhin zu einer erhöhten Nachfrage nach elektronischen Aufenthaltstiteln und anderen ausländerrechtlichen Dokumenten.

Im Geschäftsfeld Trusted Services lag der Absatz bei den Telematikinfrastrukturkarten signifikant unter den Erwartungen und den Absatzzahlen des Vorjahres. Ursache war hier vor allem die weitere Verschiebung des Einführungstermins für das E-Rezept¹⁷, was den starken Einfluss von Änderungen von Gesetzen, Normen und Regularien auf die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe zeigt.

Die im Zuge der Inflationsbekämpfung von der Europäischen Zentralbank (EZB) kontinuierlich angehobenen Leitzinsen haben eine Zinswende ausgelöst und das jahrelange Niedrigzinsniveau beendet. Hierdurch konnte die Bundesdruckerei-Gruppe zum ersten Mal wieder nennenswerte Zinserträge mit der Anlage ihrer Finanzmittel erzielen, aber auch beim CTA wurden Kursgewinne gebucht. Zum anderen beeinflusst das Zinsniveau die Zinsbelastung durch langfristige Rückstellungen, insbesondere Pensionsrückstellungen, wodurch eine deutliche Reduzierung der Zinsaufwendungen verzeichnet werden konnte. In Summe konnte hierdurch erstmals ein positives Finanzergebnis erzielt werden.

Der Cashflow des Geschäftsjahres 2023 liegt mit –222,8 Mio. € deutlich unter dem des Vorjahres (+79,7 Mio. €) und dem Planwert (–7,8 Mio. €). Ursache waren insbesondere hohe Investitionen in festverzinsliche Finanzmittelanlagen, die aufgrund der Zinswende wirtschaftlich attraktiv geworden sind, so dass der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit (–348,0 Mio. €) signifikant über dem Vorjahreswert (–115,1 Mio. €) und dem Planwert liegt. Im Wesentlichen umsatzbedingt konnte mit +140,1 Mio. € ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit über dem Planwert erzielt werden; er liegt jedoch unter dem Vorjahreswert (+216,4 Mio. €).

Die Bundesdruckerei-Gruppe verfügt damit auch zum Ende des Geschäftsjahres 2023 mit 131,1 Mio. € über einen ausreichenden Bestand an flüssigen Mitteln.

¹⁷ Ursprünglicher Einführungstermin 1. Januar 2022, dann mehrmalige Verschiebungen und schließlich tatsächlicher Einführungstermin 1. Januar 2024.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Beträge in T€	2023	2022	Abw. absolut	Abw.
Umsatzerlöse gesamt	1.036.164	907.184	128.979	14,2 %
German ID-Systems (GID)	489.066	489.130	-64	0,0 %
Credential Management Systems (CMS)	123.282	112.272	11.010	9,8 %
Secure Digitalisation Solutions (SDS)	352.987	241.563	111.423	46,1 %
Value Printing (VP)	68.708	62.735	5.973	9,5 %
Infrastructure & Service (I&S)	2.121	1.485	637	42,9 %

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 921,4 Mio. € wurden um 12,5 % überschritten.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens in der Geschäftsbereichsstruktur wird nachfolgend ausführlicher erläutert (Punkt 2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche).

Ertragslage der Bundesdruckerei-Gruppe 2023:

Beträge in T€	2023	2022	Abw. absolut	Abw.
Umsatz	1.036.164	907.184	128.979	14,2 %
Bestandsänderungen	-10.310	16.651	-26.961	-161,9 %
Aktivierete Eigenleistungen	8.759	3.302	5.458	165,3 %
Gesamtleistung	1.034.613	927.137	107.476	11,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	36.711	31.038	5.673	18,3 %
in % der Gesamtleistung	3,5 %	3,3 %	0,2 %	
Materialaufwand	232.646	187.190	45.456	24,3 %
in % der Gesamtleistung	22,5 %	20,2 %	2,3 %	
Personalaufwand	333.950	294.353	39.596	13,5 %
in % der Gesamtleistung	32,3 %	31,7 %	0,5 %	
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	231.252	199.153	32.099	16,1 %
in % der Gesamtleistung	22,4 %	21,5 %	0,9 %	
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	273.477	277.479	-4.002	-1,4 %
in % der Gesamtleistung	26,4 %	29,9 %	-3,5 %	
Betriebliche Abschreibungen	58.017	49.693	8.324	16,7 %
in % der Gesamtleistung	5,6 %	5,4 %	0,2 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	215.461	227.786	-12.325	-5,4 %
in % der Gesamtleistung	20,8 %	24,6 %	-3,7 %	
Firmenwertabschreibungen	628	633	-6	-0,9 %
in % der Gesamtleistung	0,1 %	0,1 %	0,0 %	
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	214.833	227.153	-12.319	-5,4 %
in % der Gesamtleistung	20,8 %	24,5 %	-3,7 %	
Finanzergebnis**	12.604	-32.519	45.122	-138,8 %
in % der Gesamtleistung	1,2 %	-3,5 %	4,7 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	227.437	194.634	32.803	16,9 %
in % der Gesamtleistung	22,0 %	21,0 %	1,0 %	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	67.030	65.743	1.286	2,0 %
Jahresüberschuss	160.407	128.891	31.517	24,5 %
in % der Gesamtleistung	15,5 %	13,9 %	1,6 %	

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

*Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern (649 T€) und Aufwendungen Avale (57T€).

**Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (57 T€).

Die gegenüber dem Vorjahr negativen Bestandsveränderungen sind im Wesentlichen auf einen Bestandsabbau in dem Geschäftsfeld Trusted Data Solutions und dem Geschäftsbereich German ID-Systems zurückzuführen, der aus dem Abschluss von großen Projekten resultiert.

Der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen resultiert im Wesentlichen aus Leistungen für die Konstruktion und den Bau neuer Produktionsanlagen für die personalisierten Dokumente.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen insbesondere aufgrund höherer Auflösungen von Rückstellungen sowie periodenfremder Erträge aus Forderungsbewertung über dem Vorjahreswert.

Die Materialaufwandsquote von 22,5 % in Relation zur Gesamtleistung liegt über der Vorjahresrelation (20,2 % der Gesamtleistung), was zum einen auf Veränderungen im Produktmix zurückzuführen ist. Zum anderen wirken hier Kostensteigerungen bei Energie, bezogenen Leistungen sowie Rohstoffen und Vorprodukten.

Beträge in T€	2023	2022	Abw. absolut	Abw.
Personalaufwendungen	333.950	294.353	39.596	13,5 %
davon Löhne und Gehälter	277.832	245.176	32.657	13,3 %
davon soziale Abgaben und Altersvorsorge	56.117	49.178	6.940	14,1 %
Gesamtmitarbeitende* ø	4.295	3.830	465	12,1 %
Mitarbeitende** ø	4.107	3.664	443	12,1 %
Mitarbeitende** per 31.12.	4.261	3.839	422	11,0 %
Personalaufwand pro Kopf (gesamt)	77,8	76,9	0,9	1,2 %

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Inklusive Verbeamteten, Auszubildenden und Praktikanten und Praktikantinnen.

** Inklusive Verbeamteten, ohne Auszubildenden, ohne Praktikanten und Praktikantinnen.

Die Personalaufwendungen lagen aufgrund der höheren durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl und des gestiegenen Lohn- und Gehaltsniveaus über denen des Vorjahres. Ursächlich für die Personalkostensteigerung war unter anderem eine tarifliche Entgelterhöhung für die Mitarbeitenden sowohl der Bundesdruckerei GmbH als auch der D-Trust ab Mai 2023 in Höhe von 5,5 %.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen¹⁸ in Höhe von 32,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus höheren Instandhaltungskosten (15,6 Mio. €), gestiegenen fremden Personalkosten (8,2 Mio. €), die durch hohen kurzzeitigen Personalbedarf verursacht sind, absatzbedingt gestiegenen Versandkosten (5,2 Mio. €) sowie höheren Lizenzaufwendungen (4,6 Mio. €). Gegenläufig wirkt insbesondere eine geringere notwendige Risikovorsorge für Kundenprojekte.

Die Entwicklung der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwertabschreibung) resultiert im Wesentlichen aus höheren planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen infolge von Investitionen in Vorjahren und im Berichtsjahr.

Im Ergebnis der vorgenannten Effekte liegt das EBIT des Geschäftsjahres 2023 mit 215,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (227,8 Mio. €), jedoch deutlich über der Planung (122,7 Mio. €).

Das Finanzergebnis¹⁹ beläuft sich auf 12,6 Mio. € und verbesserte sich damit um 45,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis. Die Zentralbanken haben im Berichtsjahr die Leitzinsen mehrfach angehoben, um die Inflation zu bekämpfen. Aufgrund des hierdurch ansteigenden Zinsniveaus verminderte sich zum einen die Zinsbelastung aus der Auf- und Abzinsung langfristiger Rückstellungen um insgesamt 5,1 Mio. €. Zum anderen erhöhten sich die Zinserträge aus Finanzmittelanlagen um 8,8 Mio. € auf 9,5 Mio. €. Daneben wirkte sich die leichte Erholung an den Finanzmärkten positiv auf die Entwicklung des CTA aus. Hier waren im Geschäftsjahr 2023 insgesamt Erträge und Kursgewinne in Höhe von 10,2 Mio. € zu verzeichnen, wohingegen im Vorjahr insgesamt Verluste in Höhe von 16,9 Mio. € zu berücksichtigen waren. Gegenläufig wirkten Abschreibungen auf das Engagement mit einem assoziierten Unternehmen (4,8 Mio. €).

¹⁸ Für interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Avalgebühren.

¹⁹ Für interne Berichterstattung ohne Avalgebühren.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich von 194,6 Mio. € um 32,8 Mio. € auf 227,4 Mio. € erhöht. Wie in den Vorjahren enthält das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2023 zudem Aufwendungen wie die planmäßige Firmenwertabschreibung in Höhe von 0,6 Mio. € und weitere Aufwendungen, die steuerlich nicht ansetzbar sind.

2.3.1.1. Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

2.3.1.1.1. Geschäftsbereich German ID-Systems

Die im Geschäftsbereich German ID-Systems erzielten Umsatzerlöse liegen mit 489,1 Mio. € auf Vorjahresniveau, jedoch deutlich über den geplanten Umsatzerlösen (348,6 Mio. €). Mit den Produkten im deutschen Pass- und Ausweissystem wurden hierbei Umsatzerlöse in Höhe von 439,6 Mio. € erzielt (Vorjahr: 449,3 Mio. €). Die Absatzmengen und Umsatzerlöse des Vorjahres wurden für die Hauptprodukte elektronischer Aufenthaltstitel und Personalausweis zyklusbedingt leicht unterschritten, jedoch beim Reisepass leicht übertroffen. Ursächlich für die Entwicklung beim Reisepass sind ein starkes privates Reiseinteresse, möglicherweise ein gesteigertes Sicherheitsinteresse der Bürger und Bürgerinnen aufgrund des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und des Konfliktes im Gazastreifen, was zu einer hohen Anzahl von Erstbeantragungen von Reisepässen geführt hat. Insgesamt wurden ca. 15,5 Mio. Reisepässe, Personalausweise und elektronische Aufenthaltstitel produziert und ausgeliefert (Vorjahr: 16,9 Mio. Stück).

Weitere Umsatzerlöse des Geschäftsfelds German ID-Systems in Höhe von 49,5 Mio. € (Vorjahr: 39,8 Mio. €) wurden u. a. mit sonstigen ID-Dokumenten für das Inland erreicht. Dies sind Produkte wie Kinderreisepässe, ausländerrechtliche Dokumente sowie vorläufige Reisepässe und Personalausweise. Der Plan für diese Produkte wurde ebenfalls deutlich überschritten, da hier die gleichen nachfragesteigernden Faktoren wirkten wie bei den Hauptprodukten. Darüber hinaus lagen die Umsatzerlöse aus Projekten zum Thema Digitale Identität signifikant über denen des Vorjahres und des Plans.

Das EBIT des Geschäftsbereichs German ID-Systems liegt vor allem umsatzbedingt im Jahr 2023 signifikant über der Planung, jedoch aufgrund gestiegener Herstellkosten leicht unter dem Vorjahreswert.

2.3.1.1.2. Geschäftsbereich Credential Management Systems

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Credential Management Systems liegen mit 123,2 Mio. € über den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2022 (112,3 Mio. €) und unter dem Planwert für 2023 (133,6 Mio. €). Maßgeblich für die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist der Bereich Verification mit der Auslieferung von Selfservice-Systemen für die automatisierte Grenzkontrolle. Die Abweichung vom Plan wird vor allem durch fehlende Umsatzerlöse im Bereich des Dienst- und Truppenausweises sowie durch das eingestellte Projekt „Digitale Einreisanmeldung“ und Verschiebungen von Projekten zur Verwaltungsdigitalisierung verursacht.

Das EBIT des Geschäftsbereichs ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Aufgrund des geänderten Produktmixes sowie eines Einmaleffekts aus periodenfremden Erträgen liegt das EBIT jedoch leicht über dem geplanten Wert, da insbesondere bei margenstarken Produkten und Projekten Mehrumsätze zu verzeichnen waren.

2.3.1.1.3. Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions Umsatzerlöse in Höhe von 353,0 Mio. € erzielt und somit die Umsatzerlöse des Vorjahres (241,6 Mio. €) deutlich übertroffen und die geplanten Umsatzerlöse (360,8 Mio. €) nahezu erreicht.

Zur Erhöhung der Umsatzerlöse trug im Wesentlichen das Geschäftsfeld Trusted Data Solutions bei. Dies ist größtenteils auf das Projekt PLAIN, die Projektabschlüsse und Umsatzrealisierungen in den Projekten Forschungsdatenzentrum und Krisenfrüherkennungssystem sowie die Ausweitung der Leistungen im Kontext der Projekte rund um das Bundesportal zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld Secure Communication Services, das Leistungen für die sichere ressortübergreifende elektronische Verschlusssachenkommunikation erbringt, trägt ebenfalls deutlich zur Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr bei. Die Umsatzerlöse liegen auf Planniveau.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes Secure Digital Infrastructure mit seinen Produkten zur sicheren Datenübertragung, Vernetzung und Verschlüsselung (bspw. genuscreen, genugate, genuconnect, genucard sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen) sowie einem Projekt zur Quantentechnologie befinden sich auf Vorjahresniveau, jedoch deutlich unter dem Planwert. Dies ist im Wesentlichen begründet durch die geringere Nachfrage der öffentlichen Kunden nach Produkten zur Datenübertragung, Vernetzung und Verschlüsselung.

Im Geschäftsfeld Trusted Services lagen die Umsatzerlöse dagegen spürbar unter dem Vorjahres- und signifikant unter dem Planwert. Ursächlich waren die geringen Antragszahlen bei den Telematikinfrastrukturkarten, da nur kleinere Berufsgruppen an die Telematikinfrastruktur angebunden wurden, sowie die fehlende gesetzliche Regelung zum verpflichtenden Einsatz des E-Rezeptes. Insofern wurden auch die Planwerte deutlich unterschritten.

Insgesamt konnten im Vorjahresvergleich die fehlenden Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes Trusted Services durch die positive Entwicklung der Umsatzerlöse der anderen Geschäftsfelder mehr als kompensiert werden. In Bezug auf die geplanten Umsatzerlöse konnte die Steigerung der Umsatzerlöse bei Trusted Data Solutions und Secure Communication Services die fehlenden Umsatzerlöse in den anderen Geschäftsfeldern nicht vollumfänglich kompensieren.

Das EBIT des Geschäftsbereichs liegt umsatzbedingt deutlich über dem Wert des Vorjahres, jedoch deutlich unter dem Planwert. Letzteres ist im Wesentlichen auf die fehlenden Umsatzerlöse mit Telematikinfrastrukturkarten zurückzuführen.

2.3.1.1.4. Geschäftsbereich Value Printing

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Value Printing betrugen im Geschäftsjahr 2023 68,7 Mio. € (Vorjahr: 62,7 Mio. €). Die geplanten Umsatzerlöse von 76,6 Mio. € konnten im Wesentlichen aufgrund eines nicht realisierten Auftragseingangs bei den internationalen Banknoten nicht vollumfänglich erreicht werden.

Im Jahr 2023 wurden im Banknotendruck (52,2 Mio. €; Vorjahr: 44,4 Mio. €) ausschließlich Eurobanknoten ausgeliefert. Die Banknotenproduktion der Bundesdruckerei-Gruppe war im Geschäftsjahr 2023 vollständig ausgelastet.

Mit Sicherheitssystemen für die Banknoten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 9,0 Mio. € erreicht, die aufgrund des niedrigeren Bedarfs an Banknoten im Eurosystem leicht unter dem Vorjahreswert, jedoch auf Planniveau liegen.

Mit den sonstigen Wertdruckprodukten wie Postwertzeichen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 7,6 Mio. € generiert (Vorjahr: 8,9 Mio. €). Der Planwert wurde absatzbedingt leicht unterschritten.

Das EBIT des Geschäftsbereichs Value Printing bleibt von den negativen Ergebnissen des Banknotengeschäfts geprägt und liegt aufgrund des geänderten Produktmixes sowie der Preissteigerungen auf der Materialseite unter dem Vorjahresergebnis, jedoch auf Planniveau.

2.3.1.1.5. Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig anderen Geschäftsbereichen zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z. B. Mieteinnahmen. Umsatz- und Ergebnisbeiträge sind weiterhin geringfügig.

2.3.2. Finanzlage

2.3.2.1. Kapitalstruktur und Vermögenslage

Beträge in T€	31.12.2023	31.12.2022	Abw. absolut	Abw.
Eigenkapital	616.941	470.314	146.627	31,2 %
Bilanzsumme	1.028.168	965.626	62.542	6,5 %
Eigenkapitalquote	60,0 %	48,7 %	11,3 %	-
Anlagevermögen	373.966	357.306	16.660	4,7 %
Umlaufvermögen	630.002	591.863	38.139	6,4 %
Working Capital *	159.161	122.218	36.943	30,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	215.461	227.786	-12.325	-5,4 %
Eigenkapitalrendite**	34,9 %	48,4 %	-13,5 %	-
Gesamtkapitalrendite**	21,0 %	23,6 %	-2,6 %	-

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Working Capital =Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive erhaltene Anzahlungen.

** Berechnet auf den Jahresendwert des Kapitals.

Die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 160,4 Mio. € und auf die Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von 14,1 Mio. € zurückzuführen.

Auf der Aktivseite ist ein Anstieg des Anlagevermögens um 16,7 Mio. € zu verzeichnen, da die Investitionen als Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 86,4 Mio. € den Betrag der Abschreibungen auf den Anlagebestand überkompensieren. Das Umlaufvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 38,1 Mio. € auf 630,0 Mio. € an. Dies liegt im Wesentlichen an den gestiegenen sonstigen Vermögensgegenständen (+275,3 Mio. €). Im Berichtsjahr erfolgten hohe Anlagen (260,0 Mio. €) in festverzinsliche Finanzmittel, die aufgrund der Zinswende wirtschaftlich attraktiv geworden waren. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände im Wesentlichen höhere Forderungen gegen das Finanzamt (+15,3 Mio. €). Gegenläufig wirkten die Abnahme des Bestandes Flüssiger Mittel (-222,8 Mio. €) sowie die Verringerung der Vorräte (-16,0 Mio. €), hauptsächlich bedingt durch einen projektbezogenen Bestandsabbau im Geschäftsfeld Trusted Data Solutions und im Geschäftsbereich German ID-Systems.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme vor allem aus der bereits genannten Veränderung des Eigenkapitals und der gegenläufigen Entwicklung der Rückstellungen (-23,6 Mio. €) sowie der Veränderung der Verbindlichkeiten (-57,5 Mio. €). Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (-44,1 Mio. €) sowie dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-6,0 Mio. €).

Insofern ergibt sich eine Erhöhung des Working Capitals im Vorjahresvergleich.

Die Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend kurzfristig. Ihnen liegen übliche Zahlungskonditionen zugrunde.

Die Eigenkapitalrendite 2023 ist ebenso wie die Gesamtkapitalrendite gegenüber dem Vorjahreswert ergebnisbedingt gesunken.

2.3.2.2. Investitionen

Beträge in T€	2023	2022	Abw. absolut	Abw.
Immaterielles Anlagevermögen	4.205	2.975	1.230	41,3 %
Sachanlagen	77.223	81.058	-3.835	-4,7 %
Finanzanlagen	5.000	13.200	-8.200	-
Investitionen	86.427	97.233	-10.805	-11,1 %
Betriebliche Abschreibungen	58.017	49.693	8.324	16,7 %
Reinvestitionsquote*	140,4 %	169,1 %	-28,8 %	-

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

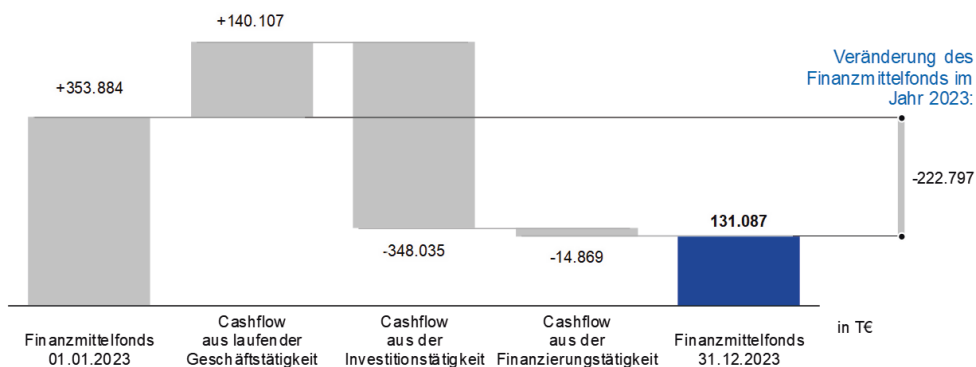
* Für Investitionen ohne Finanzanlagen/Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2023 liegen unter denen des Vorjahres sowie unter dem Planwert. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem projektgetrieben: In 2022 waren hohe Investitionen für das Projekt Ankunftsnachweissystem (Ankona) und ein Scanprojekt (BVA-Scan) angefallen. Weiterhin waren in 2022 Ersatzinvestitionen in die Trustcenter-Infrastruktur vorgenommen worden, die in 2023 nicht in der Höhe angefallen sind. Die geplanten Investitionsmittel in der Produktion sind aufgrund von Lieferverzögerungen nicht vollständig verwendet worden. Dies betrifft vor allem die ID-Fertigung, die Logistik sowie eine Druckmaschine. Bei den Investitionen in die Infrastruktur führten Projektverzögerungen aufgrund von fehlenden Kapazitäten der Baudienstleister, Lieferengpässen bei Baumaterialien und längeren Planungsverfahren zu Investitionsvolumina unter dem Planwert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insbesondere Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in der Pass- und Ausweidfertigung für die Beschleunigung der Produktionsdurchlaufzeiten des elektronischen Aufenthaltstitels, Anlagen zur Herstellung des gedruckten Inlays sowie Investitionen für Maschinen in der Banknotenproduktion getätigt. In hohem Umfang wurde in die IT-Infrastruktur sowie den Ausbau des Rechenzentrums investiert. Die hohen Sicherheitsanforderungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten erforderten zudem weitere Investitionen in die IT sowie in die Sicherheitstechnik und das Management von Gebäuden und Anlagen. Die Grundsanierungsarbeiten an Gebäuden und Geländeflächen wurden auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Außerdem erfolgten im Berichtsjahr diverse Um- und Ausbaumaßnahmen an neuen Flächen.

2.3.2.3. Liquidität

Der Cashflow ist eine zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Cashflow in Höhe von –222,8 Mio. € (Vorjahr: 79,7 Mio. €) erzielt, der deutlich unter dem Planwert liegt.



Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit +140,1 Mio. € um 76,3 Mio. € geringer als im Vorjahr (+216,4 Mio. €). Erhöhend wirkte der umsatzbedingt gegenüber dem Vorjahr erhöhte Konzernjahresüberschuss (160,4 Mio. €; Vorjahr: 128,9 Mio. €); gegenläufig wirkte eine höhere Kapitalbindung.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt mit –348,0 Mio. € einen um 233,0 Mio. € höheren Mittelabfluss als im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren insbesondere Auszahlungen für Investitionen in verzinsliche Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition in Höhe von 260,0 Mio. €. Aufgrund der Zinswende waren im Berichtsjahr Investitionen in festverzinsliche Finanzmittelanlagen wirtschaftlich sehr attraktiv geworden, so dass der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit (–348,0 Mio. €) signifikant über dem Vorjahreswert (–115,1 Mio. €) liegt. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 81,4 Mio. € investiert, im Vorjahr 84,0 Mio. €. Zudem wurden im Geschäftsjahr 21,5 Mio. € ins CTA eingezahlt (Vorjahr: 20,0 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –14,9 Mio. € (Vorjahr: –21,6 Mio. €) beinhaltet die geleistete Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von 14,1 Mio. € sowie gezahlte Zinsen in Höhe von 0,8 Mio. €.

Die Liquidität der Bundesdruckerei-Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Steuerungsgrößen sind Umsatz, EBIT und Cashflow.

Zur Steuerung des Unternehmens und als bedeutende Faktoren werden die finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

Daneben sieht sich die Bundesdruckerei Gruppe GmbH als privatwirtschaftliches Unternehmen in öffentlicher Hand und als Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe in besonderem Maße den Interessen von Staat, Bürgern und Bürgerinnen sowie Gesellschaft verpflichtet. Sie verfolgt aus diesem Grund einen ganzheitlichen Ansatz für die Unternehmensgruppe, um ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Als Unternehmensgruppe in der Hochsicherheitstechnologie setzt sich die Bundesdruckerei-Gruppe hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards und verfolgt klare Compliance- und Management-Leitlinien. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe legt zudem Ziele in den drei Handlungsfeldern Ökologie, Mitarbeitende und verantwortungsvolle Unternehmensführung fest, die durch verschiedene nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemessen werden.

Im Handlungsfeld Ökologie werden u. a. folgende Kennzahlen erhoben: Primärenergieverbrauch (Mio. kWh-primär), Anteil der Elektrizität aus erneuerbaren Energien am Gesamtstrombezug in %, Anteil der eigenerzeugten Energie am Gesamtstrombezug in %, Corporate Carbon Footprint Scope 1, 2 und 3 in t CO₂e²⁰. Ziel ist es, bis 2030 den Energieverbrauch um 15 %²¹ zu senken, 100 % Grünstrom zu beziehen und die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien auszubauen. Als strategisches Klimaschutzziel strebt die Bundesdruckerei-Gruppe Netto-Null-Emissionen bis 2040 an. Zusätzlich werden weitere ressourcenbezogene Kennzahlen wie zum Beispiel die Menge des gemischten Siedlungsabfalls in Tonnen erfasst.

Im Handlungsfeld Mitarbeitende werden u. a. die folgenden strategisch relevanten Kennzahlen erhoben: Lost Time Injury Rate (LTIR)²², Zufriedenheitsquote aller Mitarbeitenden in %²³ und der Anteil der Frauen in Führungspositionen in %. Die Bundesdruckerei-Gruppe will bis 2030 eine LTIR kleiner als 5, eine Zufriedenheitsquote über 80 % und einen Frauenanteil in Führungspositionen von 35 % erreichen. Darüber hinaus werden auch die Anzahl durchschnittlicher Weiterbildungstage pro Person, krankheitsbedingte Fehltag und Fehlzeitenquote, die Anzahl von Diskriminierungsvorfällen, die Anzahl gemeldeter Beinaheunfälle und Wegeunfälle sowie die Mitarbeitendenstruktur erfasst. Das Ergebnis der Analyse der Kennzahlen dient dazu, der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden gerecht zu werden. Es schafft ein zukunftsweisendes attraktives Arbeitsumfeld, in dem flexible Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigungen, umfangreiche Weiterbildungen sowie eine betriebliche Altersvorsorge einen integralen Bestandteil bilden.

Im Handlungsfeld verantwortungsvolle Unternehmensführung geht es um die vertrauensvolle und wertebasierte Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Fokus stehen die Themen Compliance, Menschenrechte und digitale Verantwortung. Erhoben werden hier u. a. der prozentuale Anteil der Mitarbeitenden und die Anzahl der Standorte mit Zugang zu standardisierten Compliance-Schulungen sowie die Anzahl und der Anteil mittelbarer Lieferanten, für die menschenrechtliche Risikobewertungen durchgeführt werden. Die Bundesdruckerei-Gruppe strebt zudem die Ausweitung der Unternehmensverantwortung auf die sogenannte Corporate Digital Responsibility mit den Schwerpunkten nachhaltige IT, digitale Teilhabe und Inklusion an. Dafür wird bis 2025 ein Konzept mit klaren Themenzuordnungen und -abgrenzungen sowie Zielsetzungen erarbeitet.

²⁰ t CO₂e: Tonnen (t) Kohlendioxid (CO₂)-Äquivalent (e)

²¹ Bezogen auf das Basisjahr 2019

²² Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) x 1 Mio. / Anzahl geleistete Arbeitsstunden

²³ Erhobene Gesamtzufriedenheit: Mittelwert aus Antwort auf Frage auf 100% Skala: „Bitte bewerten Sie Ihren Arbeitsplatz anhand der folgenden allgemeinen Aussage: Alles in allem bin ich mit meinem Arbeitsplatz sehr zufrieden.“

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Chancen- und Risikobericht

Als IT-Unternehmen des Bundes leistet die Bundesdruckerei-Gruppe durch die Bereitstellung von IT-Produkten und -Lösungen einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung, sicheren Datennutzung und Cybersicherheit von Staat sowie schutzwürdigen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft. Um in diesem volatilen Umfeld erfolgreich zu agieren, ist es unser Ziel, mögliche Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren, um die daraus resultierenden Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern sowie Marktchancen zu erkennen und zu ergreifen.

3.1.1. Risiko-und-Chancen-Managementsystem

Im Risiko-und-Chancen-Managementsystem der Bundesdruckerei-Gruppe wird die Gesamtheit aller konzernweiten wirtschaftlichen Risiken und Chancen unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeitsgrenzen in einem Risiko-und-Chancen-Inventar abgebildet. Das Risiko-und-Chancen-Managementsystem ist dezentral organisiert. Während der Enterprise Risk Manager (ERM) für den Aufbau, die Implementierung und Weiterentwicklung des Managementsystems sowie die Aufbereitung des Konzernberichtswesens verantwortlich ist, liegt die Umsetzung des definierten Risiko-und-Chancen-Managementprozesses in der Verantwortung der einzelnen Geschäftsfelder und Unternehmensbereiche. Je Geschäftsfeld bzw. Unternehmensbereich sind Zuständige für das Risikomanagement benannt. Die Minderheitsbeteiligungen werden hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Risiken und Chancen überwacht. Die Interne Revision der Bundesdruckerei-Gruppe prüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Managementsystems. Alle geltenden Standards, Regelungen und Verantwortlichkeiten sind in einer Konzernrichtlinie verankert.

Die Bundesdruckerei-Gruppe orientiert sich an einem etablierten Regelprozess. Dieser umfasst für alle Unternehmensaktivitäten die systematische und fortlaufende Identifikation, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung von konzernweiten Risiken und Chancen. Das operative Risiko-und-Chancen-Management unterliegt einem Betrachtungszeitraum von zwei Kalenderjahren. Zur kontinuierlichen Steuerung des Risiko-und-Chancen-Managementprozesses wird ein IT-gestütztes Risikomanagementtool eingesetzt. Als Risiken und Chancen definiert die Bundesdruckerei-Gruppe wirtschaftliche (monetäre) Auswirkungen auf das Erreichen von Geschäftszielen, die eine Abweichung vom geplanten operativen Konzernergebnis (Plan-EBIT) herbeiführen. Alle Geschäftsfelder und Unternehmensbereiche berichten quartalsweise zu den identifizierten Risiken und Chancen. Diese werden anschließend gemeinsam durch die für das Risikomanagement Zuständigen, das Controlling sowie den ERM plausibilisiert, Interdependenzen werden eruiert und vom ERM zu einem konzernweiten Risiko-und-Chancen-Inventar konsolidiert. Unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeitsgrenzen erstellt der ERM quartalsweise einen Konzernbericht über die wesentlichen Risiken und Chancen und berichtet gegenüber der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung berichtet quartalsweise gegenüber dem Aufsichtsrat sowie dessen Prüfungsausschuss. Sofern neben dem turnusmäßigen Reporting unerwartete Risiken von wesentlicher Bedeutung auftreten, werden diese unmittelbar der Geschäftsführung gemeldet und nachträglich in das Risiko-und-Chancen-Inventar aufgenommen.

3.1.2. Wesentliche Risiken und Chancen

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen der Bundesdruckerei-Gruppe dargestellt, die aus aktueller Sicht die geschäftliche Entwicklung und Ertragslage beeinflussen können.

Risiken und Chancen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld

Die weltwirtschaftliche Entwicklung insgesamt hat aufgrund der geopolitischen Lage zuletzt weiter an Dynamik eingebüßt. Der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie der Konflikt im Gazastreifen steigern die Unsicherheit.

Die durch den russischen Gaslieferstopp ausgelöste Energiekrise führte zu einer umfassenden geopolitischen Neuordnung der Energieversorgung. Wie stark die wirtschaftlichen Auswirkungen des Konfliktes im Gazastreifen werden, ist abhängig von der weiteren Entwicklung in einer der weltweit ölreichsten Regionen. Eine Ausweitung des Konfliktes auf Ölförderstaaten im Nahen und Mittleren Osten birgt die Gefahr eines starken Anstiegs des Rohölpreises sowie der Störung wichtiger Handelsrouten. Dadurch könnte es einen Angebotsschock auf den Energiemärkten geben.

Darüber hinaus haben die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise in Verbindung mit zahlreichen Preissteigerungen bei Vorprodukten unserer Lieferanten zu erheblichen Kostensteigerungen geführt, wodurch Ergebnisrisiken für die Bundesdruckerei-Gruppe entstehen können, sofern es nicht gelingt, die Kostensteigerungen im geplanten Umfang an die Kundschaft weiterzugeben.

Im Falle einer weiterführenden Eskalation der genannten Konflikte über die regionalen Grenzen hinaus würde es zu massiven geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen kommen, deren Folgen deutlich über einen weiteren Anstieg der Energiepreise sowie über eine Erhöhung der Inflation hinausgehen.

In dem seit Jahrzehnten schwelenden Konflikt zwischen China und Taiwan sind die Spannungen auf einem hohen Niveau. Angesichts der zunehmenden militärischen Aktivitäten Chinas in der Umgebung von Taiwan wächst die Sorge Taiwans vor einer militärischen Eskalation. Sollte es dazu kommen, wären neben den sicherheitspolitischen Implikationen für den Asien-Pazifik-Raum und den geopolitischen Folgen für den Rest der Welt, insbesondere die Auswirkungen auf die globale Chip-Produktion massiv. Da in Taiwan ansässige Unternehmen zu den führenden in der Chip-Industrie gehören, würde ein Krieg voraussichtlich zu einer schweren und lang anhaltenden Störung der Lieferketten im Chip-Bereich führen. Die Bundesdruckerei-Gruppe verwendet in vielen ihrer Produkte Chips und unterliegt daher hier einem Beschaffungsrisiko, das bei Eintritt zu Produktionsunterbrechungen führen kann. Daneben besteht ein Preisrisiko.

Die jüngsten Angriffe der jemenitischen Huthi-Miliz auf Frachtschiffe im Roten Meer stören die globalen Lieferketten. Daraus ergibt sich auch für die Bundesdruckerei-Gruppe ein generelles Risiko von Lieferengpässen, was vielseitige Auswirkungen auf das operative Geschäft haben kann. Neben dem grundsätzlichen Risiko von Projektunterbrechungen besteht insbesondere die Gefahr von Produktionsausfällen aufgrund fehlender Vorprodukte, mit negativen Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit und damit negativen Auswirkungen auf den Umsatz. Zudem kann nicht

ausgeschlossen werden, dass es künftig weitere Pandemien und andere schwere Gesundheitsrisiken geben wird, die sich international in rasantem Tempo ausbreiten.

Die weitere Entwicklung des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und des Konfliktes im Gazastreifen kann die weltweiten Migrationsbewegungen beeinflussen, was wiederum Auswirkungen auf die Anzahl der Asylanträge und damit auf die Nachfrage nach ausländerrechtlichen Dokumenten (z. B. elektronische Aufenthaltstitel und Fiktionsbescheinigungen) haben kann. Hierin liegen sowohl Umsatzchancen als auch -risiken.

Durch die globale Vernetzung wirken sich die internationalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen zunehmend auf den deutschen Markt sowie auf den Erfolg des international ausgerichteten Joint Ventures Veridos und der Minderheitsbeteiligung Dermalog aus. Kriegs- und Terrorgefahr und damit die Migration aus Krisenregionen sind nach wie vor auf hohem Niveau und eine große Herausforderung für die europäischen Staaten. Die anhaltende politische Instabilität in den Absatzregionen von Veridos und Dermalog führt weiterhin zu einem Anstieg der Geschäftsrisiken.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die gravierenden wirtschaftspolitischen und finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der beschriebenen Krisen über die nächsten Jahre spürbar bleiben und die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe beeinflussen.

Risiken und Chancen aus Branche, Markt und Wettbewerb

Das nationale hoheitliche ID-Geschäft der Bundesdruckerei-Gruppe, das die Herstellung von Personalausweisen, Reisepässen und elektronischen Aufenthaltstiteln umfasst, basiert weitestgehend auf langfristigen Rahmenverträgen mit den zuständigen Bundesbehörden. Dennoch ist die Bundesdruckerei-Gruppe maßgeblich von der Nachfrage der Bundesbürger und -bürgerinnen nach deutschen ID-Dokumenten abhängig. Hierdurch können sich sowohl Umsatzchancen als auch -risiken ergeben.

Darüber hinaus ergeben sich Risiken und Chancen aus der Weiterentwicklung der Kundenanforderungen. Die Auftraggeber von Sicherheitsdokumenten und -systemen erwarten, dass bestehende Dokumente durch neue Sicherheitsmerkmale aufgewertet werden, damit die Gefahr von Fälschung oder Missbrauch gehemmt wird. Durch die zunehmende Koexistenz von physischen Dokumenten und digitalen Äquivalenten bieten sich Chancen zur Gestaltung einer erweiterten Systemlandschaft. So hat die Europäische Union ihre Mitgliedsstaaten im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens beauftragt, bis 2025 grenzüberschreitende Anwendungsfälle für digitale Identitäten und Nachweise zu konzipieren und im Feld zu erproben. Demgegenüber besteht die Gefahr, dass im Zuge des technologischen Fortschritts und der zunehmenden Digitalisierung weitere Technologieanbieter in den Markt eintreten und mit der Bundesdruckerei-Gruppe konkurrieren.

Insgesamt ist die Bundesdruckerei-Gruppe Marktrisiken für Absatzmengen und Preisentwicklungen unterworfen. Das Erreichen der unterstellten Planwerte ist daher an die Voraussetzung geknüpft, dass sich die Volumina im Inlandsmarkt sowie die Preissituation im Inlands- und Auslandsgeschäft wie erwartet entwickeln.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf bei Behörden und Unternehmen an sicheren und regelkonformen Lösungen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen, einen weiteren Impuls gab es durch die COVID-19-Pandemie²⁴. Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Treiber der nahen Zukunft. Sie verändert nahezu alle Lebensbereiche. Für die Bundesdruckerei-Gruppe haben sich hieraus neue Geschäftsfelder eröffnet, sodass sie u. a. Systemlösungen zum sicheren Management von Identitäten und Daten über deren gesamten Lebenszyklus anbietet.

Aufgrund der strategischen Ausrichtung hinsichtlich Zielkundschaft und Zielmärkten ergibt sich im Wachstumsfeld der digitalen Transformation eine Abhängigkeit von der Digitalisierungsstrategie des Bundes. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die finanziellen Mittel der öffentlichen Hand unmittelbar durch die verabschiedete Verteilung des Bundeshaushalts im Hinblick auf den Bereich Digitalisierung bestimmt sind, wodurch Kundennachfrage und Marktvolumen im Zeitverlauf variieren können. Aufgrund der ausgeprägten Rezessionstendenzen sowie damit verbundener real sinkender Steuereinnahmen und erhöhter Mittelverwendung zur Bewältigung der Krisen steigt das Risiko von nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Die dauerhafte Einhaltung der Schuldenbremse birgt große finanzpolitische Herausforderungen und ein erhebliches Risiko für den Bundeshaushalt. Zusätzlich ist ein steigender Wettbewerbsdruck zu erwarten, da viele große und kleine Mitbewerber auf den Digitalisierungsmarkt drängen.

Allgemein gilt für alle Geschäftsbereiche der Bundesdruckerei-Gruppe, dass die Geschwindigkeit technologischer Neuentwicklungen, die steigende Komplexität von Produkten sowie neue Marktteilnehmende zu einem Preiskampf und immer kürzeren Entwicklungszyklen von Produkten führen. Vor dem Hintergrund anspruchsvoller, komplexer und kurzfristiger Kundennachfrage erhöht sich der Umsetzungs- und Leistungsdruck für die Bundesdruckerei-Gruppe und könnte, insbesondere aufgrund der Herausforderungen bei der adäquaten Personalbeschaffung, zu einem erhöhten Risiko bei der Realisierung von Kundenprojekten führen. Weiterhin besteht das Risiko hinsichtlich der Akzeptanz von Neuprodukten auf dem Markt sowie der zeitgerechten Marktreife der Produkte.

Der Großteil des international zugänglichen Banknotenmarkts ist weiterhin durch Drucküberkapazitäten und einen Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet. Als Hersteller von europäischen Banknoten unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe stetig einem intensiven Wettbewerb um Aufträge. In der Konsequenz sind Auswirkungen auf die Auftragslage des Konzerns nur schwer einzuschätzen. Um diesem Risiko aktiv zu begegnen, wird versucht, den sinkenden Margen im Druckgeschäft durch selektive Akquisition europäischer sowie internationaler Aufträge entgegenzuwirken, um eine Produktionsauslastung bei angemessener Profitabilität zu erreichen.

Zusätzlich rückt das Thema der digitalen Bezahlmethoden, allen voran die „Central Bank Digital Currency“ der Zentralbanken, international stärker in den Fokus. Die wichtigsten Zentralbanken weltweit befinden sich dazu in der Erforschung, Pilotierung oder im Live-Betrieb. Der Markt formiert sich, und weitere Wettbewerber drängen in den Markt, wodurch der Wettbewerbsdruck für die Bundesdruckerei-Gruppe steigt.

²⁴ Vergleiche dazu die Studie eGovernment MONITOR 2021 der Initiative D21 und der Technischen Universität München, durchgeführt von Kantar.

Risiken und Chancen aus politischer Entwicklung und Regulierung

Die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe wird weiterhin von den internationalen, europäischen und nationalen gesetzlichen Regelungen zur Sicherheitsausstattung und den Gültigkeiten von zertifizierten Produkten bestimmt. Steigende Sicherheitsauflagen resultieren aus der dynamischen technologischen Entwicklung, der globalen Vernetzung und deren Risiken sowie aus politischen Veränderungen. Neue gesetzliche Regelungen und Verordnungen sowie der Schutz vor neuen Cyberattacken führen zu einem erhöhten, stetig steigenden Pflegeaufwand.

Im Geschäft mit deutschen ID-Dokumenten ist die Bundesdruckerei-Gruppe direkt abhängig von den gesetzlichen Regelungen der Pass- und Ausweispflicht für Bundesbürger und -bürgerinnen. Grundsätzlich können potenzielle Anpassungen des rechtlichen Rahmens die Marktmechanismen nachhaltig verändern, wodurch sowohl positive als auch negative Auswirkungen für die Geschäftslage entstehen können.

Im Bereich Identitäts- und Berechtigungsmanagement eröffnen neue Gesetze und Regularien (z. B. Telekommunikationsgesetz, Geldwäschegesetz) weitere potenzielle Kundengruppen in der Privatwirtschaft. Identitätsprüfung muss nicht mehr nur in hoheitlichen Institutionen und an Grenzkontrollstellen stattfinden, sondern auch bei Unternehmen im Selfservice, ob zentral oder mobil über das Smartphone. Gleichzeitig entstehen durch Gesetze und Regularien auch komplett neue Dokumententypen. Außerdem werden physische Dokumente durch digitale Äquivalente ergänzt oder ersetzt.

Im Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions sind aufgrund des steigenden Bedarfs an regulierten Produkten, infolge zunehmender Regulierung der Digitalisierung und Sicherheit, weitere Umsatzpotenziale zu erwarten. Insbesondere im Hinblick auf das Identitäts- und Datenmanagement besteht eine Reihe von Gesetzen, Normen und Regularien (z. B. DSGVO, BSI-Richtlinien, VS-NfD, eIDAS, Spezifikationen der gematik), die Unternehmen und Verwaltung zu berücksichtigen haben. Für die Bundesdruckerei-Gruppe ergeben sich hieraus mögliche Geschäftschancen. Hervorzuheben ist der Einfluss der eIDAS-Revision. Diese stärkt das Thema Vertrauensdienste als zentrales Element in der neuen EU-Wallet-Architektur. Starke Impulse sind auch aus dem Bereich E-Health zu erwarten, insbesondere im Hinblick auf neue Sicherheitsansätze wie die Zero-Trust-Architekturen. Daneben besteht ein Risiko in der hohen Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und Einführungsfristen. So hatte beispielsweise der Einführungsstermin des E-Rezeptes direkte Auswirkungen auf die Nachfrage nach dem Heilberufsausweis und damit den Umsatz der Bundesdruckerei-Gruppe.

Diese rasante digitale Entwicklung birgt aber auch Risiken für Behörden, Unternehmen, Individuen und damit für die gesellschaftlichen Systeme an sich, sollten Komponenten ausfallen oder kompromittiert werden. Für die weitere Digitalisierung der Gesellschaft und Wirtschaft ist es daher von zentraler Bedeutung, dass die entstehenden digitalen Daten, Infrastrukturen und Prozesse sowie alle daran beteiligten Personen und Objekte zuverlässig und wirkungsvoll vor diesen Risiken geschützt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Forderungen grundsätzlichen Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Ausfallrisiken bezüglich Darlehensforderungen gegen Beteiligungsunternehmen sind zudem von deren operativen Geschäftschancen und -risiken beeinflusst. Zum Schutz vor Ausfallrisiken setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf eine robuste Kapitalstruktur. Die Zahlungsfähigkeit sowie finanzielle Flexibilität des Konzerns wird durch die Zahlungseingänge aus dem operativen Geschäft, dem Kassenbestand und kurzfristigen Finanzmittelanlagen sowie einem zusätzlichen Kreditvertrag, der u. a. eine kurzfristige Kreditlinie enthält, abgesichert. Im ersten Quartal 2024 wurde der Kreditvertrag erfolgreich neu verhandelt.

Das Risiko eines Forderungsausfalls im operativen Geschäft ist bedingt durch die überwiegend öffentlich-rechtliche Kundenstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe zurzeit noch als gering einzuschätzen.

Der Gefahr der Instabilität der Finanzmärkte begegnet die Bundesdruckerei-Gruppe mit der Diversifikation ihrer Geldanlagen und einem kontinuierlichen Monitoring des Kontrahentenrisikos, um einem Ausfall liquider Mittel vorzubeugen. Der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der Konflikt im Gazastreifen sowie höhere Inflationsraten verschärfen die Unsicherheiten an den Märkten darüber hinaus zusätzlich, sodass die Anlagestrategie des Konzerns durch eine konsequente Umverteilung der liquiden Mittel auf Banken mit hoher Bonität geprägt ist.

Die zunehmende weltweite Verschuldung, politische Instabilitäten sowie das Risiko einer weiterhin erhöhten Inflation führen zu zunehmenden Gefahren an den Finanzmärkten. Eine anhaltend restriktive Geldpolitik dürfte den Inflationsdruck im Jahr 2024 zwar weiter abschwächen, die Kerninflation dagegen bleibt in vielen Volkswirtschaften hartnäckig. Ungünstige Auswirkungen auf die Wertentwicklung des CTA und das Finanzergebnis der Bundesdruckerei-Gruppe können für die kommenden Jahre nicht ausgeschlossen werden.

Durch internationale Einflüsse bei der Vermarktung ihres Portfolios unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe unterschiedlichen Steuersystemen sowie Import-, Export- und Sanktionsregelungen, die einen internationalen Geschäftsverkehr beeinträchtigen können.

Operative Risiken und Chancen

Grundsätzlich unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe einem Produktionsausfallrisiko, insbesondere in der zeitkritischen Hochvolumenfertigung der ID-Dokumente. Zur Absicherung der Einhaltung der zugesagten Lieferzeiten – auch in Phasen eines erhöhten Auftragseingangs – wird einem Ausfallrisiko durch die Bereitstellung mehrerer Fertigungslinien sowie durch unterschiedliche Arbeitszeitmodelle vorgebeugt. Zur Minimierung des Risikos von Produktionsfehlern werden darüber hinaus umfangreiche Qualitätskontrollen durchgeführt, wodurch das Risiko von Mehraufwendungen reduziert werden kann.

Als Hersteller hochsicherer Dokumente setzt die Bundesdruckerei-Gruppe spezielle Materialien und Komponenten ein, die oftmals nur von wenigen Lieferanten am Markt angeboten werden.

Ausfälle von Lieferanten sowie die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen führen, mit negativen Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit und die damit einhergehende Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe. Die Auswirkungen geopolitischer Krisen und die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie auf die weltweiten Lieferketten stellen die Bundesdruckerei-Gruppe weiterhin vor Herausforderungen. Sowohl durch eine geeignete Gestaltung der Lieferantenverträge als auch durch eine erweiterte Vorratshaltung soll die Lieferfähigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe sichergestellt werden.

Außer vom produzierenden Gewerbe ist die Bundesdruckerei-Gruppe als IT-Unternehmen des Bundes in hohem Maße von den eingesetzten IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Systemen abhängig. Risiken werden einerseits in möglichen Ausfällen oder Störungen der IT-Infrastruktur gesehen. Andererseits stellen Cyberrisiken eines der wesentlichsten Risikofelder der Bundesdruckerei-Gruppe dar. Insbesondere durch die verstärkten Digitalisierungsaktivitäten des Konzerns hinsichtlich Produkten und Lösungen ist die Außenwahrnehmung der Bundesdruckerei-Gruppe erheblich gestiegen, was den Konzern als potenzielles Ziel möglicher Attacken stärker in den Fokus rückt. Die Verschärfung des geopolitischen Wettbewerbs, ausgelöst durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, kann für die Bundesdruckerei-Gruppe als staatsnahes Unternehmen ebenfalls zu einer gestiegenen Gefährdungslage in diesem Kontext führen. Neben dem grundsätzlichen Ausfallrisiko der IT-Infrastruktur des Konzerns sowie der im Kundenauftrag betriebenen Systeme werden insbesondere Gefahren hinsichtlich Datenmanipulation und Datenabfluss als mögliche Folgerisiken gesehen. Um das Gefahrenpotenzial zu reduzieren, setzt der Konzern auf den Einsatz von adäquaten und dem Stand der Technik entsprechenden Technologien, Prozessen und Sicherheitssystemen sowie redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen. Darüber hinaus ist bereits vor einigen Jahren eine Cyberversicherung abgeschlossen worden.

Mit Blick auf den Arbeitsmarkt ist die aktuelle Lage weiterhin angespannt. Insbesondere die Abdeckung des Personalbedarfs der Bundesdruckerei-Gruppe für Spezialisten im Bereich IT und Technology gestaltet sich wie in den letzten Jahren sehr herausfordernd. Eine Bereitstellung qualifizierter Mitarbeitender ist oftmals nur mit signifikantem Zeitverzug sowie mit gesteigertem finanziellem Aufwand möglich. Es besteht das Risiko von Performance- und Know-how-Verlusten, wenn der Personalbedarf nicht rechtzeitig qualitativ gedeckt wird oder vakante Stellen nicht qualitativ nachbesetzt werden können. Darüber hinaus sind die Personalaufwendungen von steigenden Mitarbeitendenzahlen, Tarifsteigerungen und einem allgemein steigenden Gehaltsniveau geprägt.

Ebenso besteht, wie für jedes Unternehmen, auch für die Bundesdruckerei-Gruppe grundsätzlich das Risiko von Rechtsstreitigkeiten. Darüber hinaus nehmen die administrativen Aufgaben, insbesondere aufgrund von stetig steigender Komplexität der Rechtsvorschriften, ständig zu. Beides kann sich aufwandserhöhend auswirken.

3.1.3. Gesamteinschätzung der Risikosituation

Die Verschärfung der geopolitischen Unsicherheiten, die Verknappung von Rohstoffen und Vorprodukten infolge der Energiekrise in Deutschland sowie die angespannten Lieferketten, steigende regulatorische Anforderungen, der Mangel an hoch qualifizierten Arbeitskräften und

Pandemieeffekte führen zu erhöhten Stabilitätsrisiken. Im Falle einer weiterführenden Eskalation des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine über regionale Grenzen hinaus, einer Ausweitung des Konfliktes im Gazastreifen oder aber eines Angriffs Chinas auf Taiwan würden sich diese Risiken und Unsicherheiten massiv verstärken und negativ auf die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe einwirken. Daneben ergeben sich die wesentlichen Herausforderungen für die Bundesdruckerei-Gruppe insbesondere aus den Impulsen der digitalen Transformation auf das ID-Geschäft, dem technologischen Wandel im Aufbau sicherer digitaler Infrastrukturen, dem intensiven Wettbewerb im Banknotengeschäft, der Bedrohung durch Cyberangriffe sowie aus Unsicherheiten bezüglich verfügbarer Haushaltsmittel und der Ausgabenpolitik des Bundes.

Für die Bundesdruckerei-Gruppe bestanden weder im Geschäftsjahr 2023 noch zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bestandsgefährdende Risiken.

3.2. Prognosebericht

Die Bundesdruckerei-Gruppe erwartet nach dem umsatzstarken Jahr 2023, in dem erstmals mehr als 1 Mrd. € Umsatzerlöse erzielt werden konnten, für das Geschäftsjahr 2024 einen leichten Umsatzzuwachs von 2 %. Dabei ist insgesamt bei den Hauptprodukten unter Berücksichtigung der langjährigen Absatzzyklen ein spürbarer Umsatzrückgang zu erwarten, während außerhalb deutscher ID-Lösungen ein deutliches Umsatzwachstum geplant ist. Für 2024 ist von deutlich geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen als im Jahr 2023 auszugehen. Ebenso wird aufgrund des veränderten erwarteten Produktmixes sowie sinkender Energiekosten von einer geringeren Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) ausgegangen. Die Aufwandsseite ist im Weiteren geprägt von einer wesentlich höheren Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung), da hier der Mitarbeitendenaufbau und Personalkostensteigerungen wirken. Daneben ist von niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie investitionsbedingt höheren Abschreibungen auszugehen. Für Nachhaltigkeitsthemen sind entsprechend höhere Kosten geplant. Gegenläufig wirken niedrigere Versandkosten aufgrund des geplanten Mengenrückgangs sowie niedrigere Fremdpersonalkosten. Das geplante EBIT des Jahres 2024 liegt unter dem des Jahres 2023.

3.2.1. Neue Geschäftsbereichsstruktur

Im Rahmen der Überarbeitung der strategischen Ziele der Bundesdruckerei-Gruppe wurden sechs Handlungsfelder definiert: Identitäts- und Berechtigungsmanagement, Verwaltungsdigitalisierung, Datenanalyse und Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit sowie staatliche Zahlungsmittel und Werttransfersysteme. Zur besseren Adressierung dieser Handlungsfelder sowie zur künftigen Vermeidung von Überschneidungen bei der Entwicklung von Produkten und Lösungen, die sich aus der dynamischen Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre ergeben haben, erfolgte ein Neuzuschnitt der Geschäftsbereiche und -felder mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024.

Die neue Geschäftsbereichs- und Geschäftsfeldstruktur sieht wie folgt aus:

Geschäftsbereiche	Identification Systems	Secure Digitalisation Solutions	Cyber Security Systems		Value Printing	
Geschäftsfelder	Identification Systems	Digitalisation & Data Solutions	Trusted Services	Secure Digital Infrastructure	Secure Comm. Services	Value Printing
Produkte und Lösungen	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche ID-Dokumente • Berechtigungsnachweise • Lifecycle-Management 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsdigitalisierung • Digitale Identitäten und Wallet-Lösungen • Plattform- und Registerlösungen • Datenanalyse & KI 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensdienste • Datentreuhänder • Digitale Attribute 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkschutz • Mobile Lösungen und VPN • Fernwartung 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochsichere Telefonie • Hochsichere Videokonferenzen • Digitale Verschlusssachenbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Banknoten & Wertdruck-erzeugnisse • Sicherheitsmerkmal-systeme • Next Generation Currency • Staatliche Werttransfer-systeme

3.2.2. Geschäftsbereich Identification Systems

Der Geschäftsbereich Identification Systems umfasst das hoheitliche ID-Geschäft mit den Hauptprodukten Personalausweise, Reisepässe, Aufenthaltstitel, vorläufige Dokumente sowie die dazugehörige Systeminfrastruktur. Das Portfolio für hoheitliche deutsche ID-Systeme umfasst dabei Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale sowie Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten. Im Fokus steht der Hauptkunde Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI). Ein weiterer Bestandteil des Geschäftsbereichs sind physische Berechtigungen und Nachweise (z. B. Führerscheinkarten, Dienstaussweise, Waffenscheine), Systeme zur Datenaufnahme, Verwaltung und Kontrolle sowie Komponenten für hoheitliche ID-Systeme und Grenzkontrolllösungen. Die Aktivitäten rund um die deutschen Dokumente und Berechtigungsnachweise, die bisher auf die Geschäftsbereiche German ID-Systems und Credential Management Systems verteilt waren, werden im neuen Geschäftsfeld Identification Systems zusammengeführt. Hiermit wurden im Jahr 2023 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 544,8 Mio. € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet. Bei den Hauptprodukten Reisepass und elektronischer Aufenthaltstitel wird von einem Nachfragerückgang, beim Personalausweis von einem leichten Anstieg der Nachfrage ausgegangen. Die Absatzmengen der Hauptprodukte folgen einem zyklischen Nachfrageverhalten, das grundlegend aus der Gültigkeitsdauer der Dokumente resultiert. Insbesondere beim Reisepass ist im Jahr 2024 zyklusbedingt von einem deutlichen Absatzrückgang auszugehen. Hierbei ist anzumerken, dass trotz langjähriger Lieferverträge für die Hauptprodukte ein Planungsrisiko hinsichtlich der Absatzmengen besteht, da keine konkreten Abnahmeverpflichtungen bestehen. Niedrigere erwartete Mengen bei Reisepass und elektronischem Aufenthaltstitel werden nur teilweise durch Mehrumsätze bei Berechtigungsnachweisen, Dokumentenprüf- und Grenzkontrolllösungen sowie weiteren Druckprodukten kompensiert werden können.

Zusätzliche Abschreibungen für neue Anlagen zur Fertigung des Personalausweises und elektronischen Aufenthaltstitels, erwartete steigende Materialpreise sowie tarifabschluss- und personalaufbaubedingt steigende Personalkosten führen im Jahr 2024 zu einer Belastung des

EBIT. Es wird daher für 2024 ein spürbarer Rückgang gegenüber dem vergleichbaren EBIT 2023²⁵ erwartet.

3.2.3. Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions umfasst die Geschäftsfelder Digitalisation & Data Solutions und Trusted Services. Die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Verwaltungsdigitalisierung, Digitale Identitäten und Wallet-Lösungen, Plattformen sowie Datenanalyse und Künstliche Intelligenz – bisher verteilt auf die Geschäftsbereiche bzw. -felder German ID-Systems, Credential Management Systems und Trusted Data Solutions – werden zusammen im neu entstehenden Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions aufgehen. Mit innovativen Lösungen zur Nutzung und Verarbeitung von sensiblen Daten und deren Interpretation leistet das Geschäftsfeld einen wertvollen Beitrag zur technologischen Souveränität und Umsetzung gesetzlicher Regularien für hoheitliche Kunden. Im Geschäftsfeld Trusted Services sind zertifikatsbasierte Vertrauensdienstleistungen zur Absicherung von digitalen geschäftlichen, privaten und staatlichen Interaktionen gebündelt. Hierunter fallen auch Lösungen für das Gesundheitswesen (Telematikinfrastrukturkarten) sowie Lösungen zum kryptografischen Manipulationsschutz steuerrelevanter Buchungsdaten. Ein weiterer Bestandteil des Portfolios ist der Datentreuhänder, der bisher vom Geschäftsfeld Trusted Data Solutions betreut wurde. Der angepasste Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions hat im Jahr 2023 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 281,3 Mio. € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet. Hierbei ist für das Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions ein Umsatzrückgang u.a. bei den Produktfeldern Digitale Identität (Abschluss des Projekts Smart-eID in 2023) und Datenanalyse (Abschluss des Projekts PREVIEW in 2023) zu erwarten. Auch ist eine gewisse Zurückhaltung der Kunden aufgrund der Haushaltslage spürbar. Dagegen wird im Geschäftsfeld Trusted Services von einem deutlichen Umsatzanstieg ausgegangen. Hier wirken erwartungsgemäß Mengeneffekte bei den Telematikinfrastrukturkarten aufgrund der nunmehr erfolgten verbindlichen Einführung des E-Rezeptes und der Anbindung weiterer Berufsgruppen an die Telematikinfrastruktur. Jedoch besteht hier eine direkte Abhängigkeit von gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem Abrufverhalten der Kundschaft.

Auf der Kostenseite werden neben steigenden Personalkosten und Abschreibungen auch hohe Produktentwicklungskosten (u. a. Entwicklungsarbeiten für Digitale Identitäten, Verwaltungsdienstleistungen, Datentreuhänder sowie KI-Themen) und Marketingaufwendungen erwartet. Daher wird das EBIT des Jahres 2024 voraussichtlich signifikant unter dem vergleichbaren EBIT 2023²⁶ liegen.

²⁵ Vergleichbares EBIT 2023: EBIT, das bei Zugrundelegung der neuen Geschäftsbereichsstruktur dem Geschäftsbereich in 2023 zuzuordnen gewesen wäre.

²⁶ Vergleichbares EBIT 2023: EBIT, das bei Zugrundelegung der neuen Geschäftsbereichsstruktur dem Geschäftsbereich in 2023 zuzuordnen gewesen wäre.

3.2.4. Geschäftsbereich Cyber Security Systems

Der Geschäftsbereich Cyber Security Systems umfasst die Geschäftsfelder Secure Digital Infrastructure und Secure Communication Services. Das Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure beinhaltet Lösungen zur sicheren Datenübertragung, sicheren Vernetzung und Verschlüsselung für Behörden und Industrie. Das Geschäftsfeld Secure Communication Services erbringt Leistungen für die sichere ressortübergreifende elektronische Verschlusssachenkommunikation. Im neuen Geschäftsbereich Cyber Security Systems sind die Produkte und Lösungen der weiter bestehenden Geschäftsfelder Secure Digital Infrastructure und Secure Communication Services zusammengefasst, mit denen im Jahr 2023 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 115,7 Mio. € erzielt wurden. Für das Geschäftsjahr 2024 ist von einem signifikanten Umsatzanstieg im mittleren zweistelligen Prozentbereich auszugehen. Im Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure werden bei den Produkten genuconnect, genubox und genuscreen sowie Wartungs- und Dienstleistungen eine erhöhte Nachfrage und daraus resultierend steigende Umsätze erwartet. Umsatzmindernd wirkt das unterstellte Produktende der hardwarebasierten genucard, was jedoch durch erwartete Umsatzsteigerungen des softwarebasierten Nachfolgeproduktes genuconnect deutlich überkompensiert wird. Auch im Geschäftsfeld Secure Communication Services wird im Zuge des weiteren Mitarbeitendenaufbaus und der Inbetriebnahme weiterer Rechenzentren die Leistungserbringung ausgeweitet und damit die Umsatzerlöse erwartungsgemäß deutlich gesteigert.

Um das Umsatzwachstum zu ermöglichen, ist eine hohe Entwicklungsintensität erforderlich. Hier liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung des Bestandsportfolios, aber auch die Entwicklung neuer Produkte ist vorgesehen. Weiter wirken Personaleinstellungen, allgemeine Kostensteigerungen sowie erhöhte Abschreibungen aufgrund von Investitionen in Software und Gebäude ergebnisbelastend. Gegenläufig wirken aufgrund des veränderten Produktportfolios geringere anteilige Herstellkosten. Daher wird das EBIT des Jahres 2024 deutlich über dem vergleichbaren EBIT 2023²⁷ liegen.

3.2.5. Geschäftsbereich Value Printing

Der Geschäftsbereich Value Printing umfasst die Herstellung von Wertdokumenten, Lösungen und Produkten, mit dem Ziel, diese fälschungs- und manipulationssicher zu gestalten. Im Speziellen sind dies Banknoten, dazugehörige Sicherheitsmerkmale und -systeme, Postwertzeichen sowie korrespondierende digitale Lösungen. Neu hinzugekommen sind am 1. Januar 2024 Steuerzeichen und Sicherheitsbänderolen sowie Fahrzeugdokumente und Betäubungsmittelrezepte. Unter Zugrundelegung der neuen Geschäftsbereichsstruktur erzielte der Geschäftsbereich VP im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 92,3 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein spürbarer Umsatzanstieg im unteren zweistelligen Prozentbereich geplant. Er resultiert insbesondere aus dem Banknotenbereich und hier aus der geplanten strategischen Erweiterung der Kundenbasis durch die Akquise von internationalen

²⁷ Vergleichbares EBIT 2023: EBIT, das bei Zugrundelegung der neuen Geschäftsbereichsstruktur dem Geschäftsbereich in 2023 zuzuordnen gewesen wäre.

Banknotenaufträgen; gegenläufig wirkt ein Rückgang bei den Eurobanknoten. Die geplanten Umsätze mit Banknoten sind für 2024 überwiegend noch nicht vertraglich gesichert.

Der Umsatz mit Merkmalsystemen ist für das Jahr 2024 auf deutlich steigendem Niveau geplant, was durch ein neues Merkmalsystem für den internationalen Markt außerhalb des Euroraums erreicht werden soll.

Für die Herstellung und Lieferung von Postwertzeichen an die Deutsche Post AG, Bonn, besteht ein Rahmenvertrag für Rollenbriefmarken. Im Geschäftsjahr 2024 werden leicht erhöhte Umsatzerlöse erwartet, die jedoch aufgrund einer neuen Ausschreibungspraxis des Kunden vertraglich nicht gesichert sind.

Im Bereich der Steuerzeichen ist für 2024 von leicht sinkenden Umsatzerlösen auszugehen, wohingegen im Bereich Wertdruck ein gleichbleibendes Umsatzniveau erwartet wird.

Das EBIT dieses Geschäftsbereichs bleibt bedingt durch die Preissituation des Banknotendrucks negativ. Für die Umsetzung der Strategie des Geschäftsbereichs müssen in den nächsten Jahren sowohl personell als auch technisch die Voraussetzungen für eine langfristige Ergebnisstabilisierung und -verbesserung geschaffen werden. Weiterhin sollen für das Handlungsfeld Staatliche Zahlungsmittel und Werttransfersysteme Entwicklungsarbeiten umgesetzt werden. Daher wird gegenüber dem vergleichbaren EBIT 2023²⁸ mit einer leichten Ergebnisverschlechterung gerechnet.

3.2.6. Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z.B. Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe, Leerstandskosten sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur. Die Umsätze sind derzeit wie erwartet marginal; in Folgejahren wird hier keine signifikante Änderung erwartet. Das EBIT ist aufgrund von Leerstandskosten von in Renovierung befindlichen Gebäuden negativ, was auch in höherem Maße für das folgende Jahr erwartet wird.

3.2.7. Prognose Investitionen und Cashflow

Der für das Jahr 2024 geplante Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit soll signifikant über dem des Vorjahres liegen. Gegenläufig wirken hohe geplante Investitionsvolumina sowie die Auszahlung zur Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten in das Contractual Trust Arrangement und führen somit in unserer Erwartung zu einem leicht positiven Cashflow.

Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Konzerns 2024 bilden Investitionen im Bereich Identification Systems, insbesondere für Systeme zur Erfassung biometrischer Daten, sowie verschiedene Neu- und Ersatzinvestitionen in der Reisepass- und Personalausweisproduktion sowie der Banknotenproduktion. Darüber hinaus sind u. a. Investitionen in die Infrastruktur, die IT und die Systeminfrastruktur des Pass-/Ausweissystems vorgesehen. Die geplante

²⁸ Vergleichbares EBIT 2023: EBIT, das bei Zugrundelegung der neuen Geschäftsbereichsstruktur dem Geschäftsbereich in 2023 zuzuordnen gewesen wäre.

Reinvestitionsquote für das Jahr 2024 beträgt über 180 % (bezogen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen).

Wie in den Vorjahren ist die Durchführung aller Investitions- und Finanzierungsvorhaben ohne die Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung geplant.

Unter Berücksichtigung der Bestände an liquiden Mitteln und kurzfristiger Finanzmittelanlagen sowie der verfügbaren Kreditlinie sieht die Geschäftsführung die Liquidität der Unternehmensgruppe im Prognosezeitraum nach aktuellem Kenntnisstand als gesichert an.

4. Nicht finanzieller Bericht gemäß §§ 315 b ff. HGB

Der nicht finanzielle Bericht ist gemäß Ziffer 8.1.3 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes i. V. m. §§ 315 b ff. HGB abzugeben. Er ist Teil der Erklärung der Bundesdruckerei-Gruppe zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex und wird mit ihrer Veröffentlichung auf unserer Website²⁹ gemäß § 315 b Absatz 3 Nummer 2 Buchstabe b HGB dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der für die Rechnungslegung zuständige Finanzbereich gibt die konzernweit gültigen Rechnungslegungsstandards vor und führt die Informationen zur Erstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich daraus, dass benötigte Informationen nicht vollständig und korrekt in der vorgegebenen Zeit systemunterstützt erhalten werden. Voraussetzung für die Vermeidung dieser Risiken sind klar an alle Beteiligten kommunizierte Anweisungen. Zu späte oder falsche Buchungen von Geschäftsvorfällen bzw. die Nichteinhaltung von Kontierungsregeln sind ebenfalls Risiken mit Einfluss auf die Rechnungslegung. Da im Rechnungslegungsprozess Verantwortlichkeiten getrennt sind und verschiedene Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung sowie detaillierte Checklisten für die entsprechenden Abschlusstermine existieren, können diese Risiken ebenfalls minimiert werden. Damit sichergestellt ist, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen umgesetzt werden, ist der Rechnungslegungsprozess ein Bestandteil des Risiko-und-Chancen-Managements der Bundesdruckerei-Gruppe. Das eingerichtete interne Kontrollsystem soll die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung der Bundesdruckerei-Gruppe gewährleisten, sodass wesentliche Unrichtigkeiten oder Verstöße frühzeitig aufgedeckt und behoben werden können. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird durch den Aufsichtsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und dem Fachbereich Internal Audit regelmäßig überprüft.

²⁹ <https://www.bundesdruckerei.de/de/konzern/nachhaltigkeit>

6. Verwendung von Finanzinstrumenten

Bei Exportprojekten wird grundsätzlich der Euro als Vertragswährung angestrebt. Sollte ein Geschäftsabschluss in Fremdwährung erfolgen, wird das Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um volatilen Marktverhältnissen bei Fremdwährungskursen entgegenzuwirken. Die Devisensicherungsgeschäfte werden bezüglich der Laufzeit und des Werts auf die Grundgeschäfte abgestimmt und bilden somit eine Bewertungseinheit. Zum 31. Dezember 2023 bestehen Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Volumen von 2,5 Mio. USD zur Absicherung der Wechselkursrisiken aus zukünftigen US-Dollar-Forderungen.

Berlin, den 15. April 2024


Dr. Stefan Hofsch
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)


Christian Helfrich
Geschäftsführer (CFO)

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023****Aktiva**

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.307.113,23	4.614.227,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	156.883,98	784.415,98
3. Geleistete Anzahlungen	839.556,30	115.387,81
	7.303.553,51	5.514.030,79
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	172.626.418,06	166.220.909,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.220.853,90	70.267.220,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.510.630,88	53.161.526,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59.276.926,45	50.904.584,62
	360.634.829,29	340.554.242,37
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.027.174,21	8.037.588,39
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	3.200.000,00
	373.965.557,01	357.305.861,55
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.312.431,46	45.410.195,40
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	50.256.775,17	65.220.287,54
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.677.907,18	21.610.053,42
4. Geleistete Anzahlungen	1.927.360,32	7.983.543,74
	124.174.474,13	140.224.080,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.266.100,65	88.584.062,22
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	833.721,92	845.437,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	283.600.308,15	8.312.818,48
	374.700.130,72	97.742.317,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	131.127.681,17	353.896.841,02
	630.002.286,02	591.863.238,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.169.305,13	16.453.113,29
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	1.030.945,46	3.788,94
	1.028.168.093,62	965.626.002,77

		Passiva	
		31.12.2023	31.12.2022
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		11.100.000,00	11.100.000,00
II. Kapitalrücklage		353.229.536,81	353.229.536,81
III. Gewinn-/Verlustvortrag		106.053.347,60	-2.837.233,14
IV. Ausschüttung		-14.109.417,00	-20.000.000,00
V. Konzernjahresüberschuss		160.407.215,62	128.890.580,73
VI. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		260.132,63	-68.984,95
		616.940.815,66	470.313.899,45
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		113.273.430,08	147.395.528,15
2. Steuerrückstellungen		0,00	54.506,68
3. Sonstige Rückstellungen		204.950.637,36	194.422.172,62
		318.224.067,44	341.872.207,45
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		40.290,19	12.647,18
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		24.494.223,64	68.567.036,34
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30.290.878,28	36.274.352,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.041.741,03	2.308.336,41
5. Sonstige Verbindlichkeiten		7.608.251,19	13.796.171,21
		63.475.384,33	120.958.543,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten		29.527.826,19	32.481.352,41
		1.028.168.093,62	965.626.002,77

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.036.163.715,57		907.184.388,21
2. Verminderung / Erhöhung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-10.309.511,72		16.651.325,43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.759.191,26		3.301.569,56
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung € 75.788,02; Vorjahr € 359.111,77)		1.034.613.395,11 36.711.425,21	927.137.283,20 31.037.944,39
5. Materialaufwand		1.071.324.820,32	958.175.227,59
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs -und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	129.060.220,41		118.641.334,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	103.585.784,57		68.548.626,33
6. Personalaufwand		232.646.004,98	187.189.961,24
a) Löhne und Gehälter	277.832.323,68		245.175.765,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung (davon für Altersversorgung € 6.637.347,70; Vorjahr € 7.001.235,95)	56.117.465,77		49.177.684,34
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagermögens und Sachanlagen		333.949.789,45	294.353.450,23
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 401.777,17; Vorjahr € 496.444,61)		58.644.338,71 230.545.669,74	50.326.373,88 198.541.919,89
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.821.327,77	215.539.017,44	227.763.522,35
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	625.409,32		-5.390.232,45
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Abzinsung 6.981.928,07 €; Vorjahr: 173.909,58 €)	16.524.905,15		557.548,89
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.831.741,95		959.503,56
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung € 805.924,70; Vorjahr € 27.076.413,56)	1.592.854,24		0,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (davon aus der Veränderung latenter Steuern € 0,00; Vorjahr € 0,00)		12.547.046,05 67.029.661,19	-32.543.273,93 65.743.314,68
15. Ergebnis nach Steuern		161.056.402,30	129.476.933,74
16. Sonstige Steuern		649.186,68	586.353,01
17. Konzernjahresüberschuss		160.407.215,62	128.890.580,73

Konzernanhang

der

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin,

für das

Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2023

A. Allgemeine Angaben

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH) als Mutterunternehmen hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 80443. Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss werden nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in der aktuell gültigen Fassung und der im Konzernrechnungslegungshandbuch niedergeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sowie der Ergebnisvortrag werden mit historischen Kursen umgerechnet. Entstehende Währungsdifferenzen werden mit dem kumulierten Wert in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Gesellschaften werden für die Konsolidierung zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Dabei auftretende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam behandelt.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und der Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag werden wie die anderen Aufwands- und Ertragsposten mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam erfasst.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Fristigkeiten und Davon-Angaben zu den Bilanzposten im Anhang erläutert.

B. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Konzernunternehmen einbezogen worden:

	Stammkapital der Gesellschaft T€	Beteiligungsquote %
<u>Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Konzernleitung)</u>		
Bundesdruckerei GmbH, Berlin (Bundesdruckerei GmbH)	11.100	100,0
D-Trust GmbH, Berlin (D-Trust)	100	100,0
iNCO Spółka z o. o., Wawrów, Polen (iNCO)	24	100,0
Maurer Electronics GmbH, München (Maurer)	70	100,0
Maurer Electronics Split d. o. o., Split, Kroatien (Maurer Split)	3	100,0
genua GmbH, Kirchheim bei München (genua)	50	100,0
Xecuro GmbH, Berlin (Xecuro)	1.000	100,0

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

Als assoziierte Unternehmen wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

	Stammkapital der Gesellschaft	Beteiligungsquote
	T€	%
Veridos GmbH, Berlin (Veridos)	1.000 ¹⁾	40,0
DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Dermalog)	437 ²⁾	22,4

¹⁾ gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2023

²⁾ gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2022 - der Jahresabschluss 2023 liegt noch nicht vor

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

Gemäß Joint Venture Vertrag vom 7. September 2017 erwarb die Bundesdruckerei Gruppe GmbH 11,1 % der Anteile an der Verimi. An den seither erfolgten Kapitalerhöhungen der Verimi hat die Gesellschaft nicht teilgenommen, wodurch nunmehr der Anteil am Stammkapital der Verimi deutlich unter dem initialen Anteil liegt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Verimi GmbH, Berlin (Verimi) (Beteiligung zu 0,5 %)	31.12.2022 ¹⁾ T€	31.12.2021 T€
Stammkapital	24.954	14.441
Eigenkapital	5.940	9.640
Jahresergebnis	-109.261	-95.048

¹⁾ der Jahresabschluss 2023 liegt noch nicht vor

Aufgrund des Anteils von nur 0,5 % (Vorjahr: 0,7 %) kann die Bundesdruckerei Gruppe GmbH keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Verimi ausüben. Daher wird die Gesellschaft nicht als assoziiertes Unternehmen, sondern als Beteiligung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Jahr 2022 waren im Durchschnitt 78 Mitarbeiter bei der Verimi beschäftigt.

C. Konsolidierungsmethoden

Im Konzernabschluss wurde der Jahresabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH mit den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen, an denen die Bundesdruckerei Gruppe GmbH beteiligt ist, zusammengefasst. An die Stelle der Anteile der Bundesdruckerei Gruppe GmbH an den übrigen einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich in der Konzernbilanz die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Bilanzierungshilfen der Tochterunternehmen getreten (Vollkonsolidierung, § 300 Abs. 1 HGB). Bei Zugängen zum Konsolidierungskreis bis zum 31. Dezember 2014 wurde die erstmalige Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften gemäß § 301 Abs. 1 Nr.1 HGB a. F. und § 307 HGB durchgeführt (Buchwertmethode auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses bzw. auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis). Bei Zugängen zum Konsolidierungskreis nach dem 31. Dezember 2014 wird die Erstkonsolidierung gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode unter Berücksichtigung von latenten Steuern durchgeführt. Daraus resultierende Unterschiedsbeträge, die sich aus der Differenz zwischen

den Beteiligungsansätzen und dem jeweiligen neubewerteten anteiligen Eigenkapital ergeben haben werden als Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer gemäß § 309 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 S. 2 HGB und in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 23 ergebniswirksam abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung gemäß § 303 HGB wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Die Eliminierung von Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände, die jeweils auf Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, führte zu einem Ertrag von 160 T€ (Vorjahr: 121 T€), der gemäß § 304 HGB erfolgswirksam erfasst wurde.

Die Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden gemäß § 305 HGB verrechnet.

Die Erstkonsolidierung für die Unternehmen D-Trust, Bundesdruckerei GmbH und Maurer wurde auf den 31. Dezember 2000 vorgenommen.

Die INCO wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2002 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag (5. November 1999).

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH erwarb mit Wirkung zum 1. August 2015 52 % der Geschäftsanteile an der genua. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag. In zwei weiteren Schritten wurden die übrigen 48 % Anteile der genua erworben, so dass die Bundesdruckerei Gruppe GmbH nunmehr 100 % der Anteile an der genua hält. Gemäß dem Wahlrecht des DRS 23 Tz.171 wurde die Aufstockung der Anteile als Kapitalvorgang gem. DRS 23 Tz. 175 abgebildet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden somit nicht neu bewertet.

Die genua erwarb mit Wirkung zum 30. April 2019 100 % der Geschäftsanteile an der cognitix GmbH, Leipzig (im Folgenden kurz: cognitix). Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag. Die cognitix wurde in 2019 mit der genua verschmolzen. Der Firmenwert wie auch die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen gezeigt. Die Nutzungsdauer von fünf Jahren wurde in Anlehnung an die erworbene Software, das erworbene Know-How sowie sich ergebende Synergieeffekte gewählt. Der Firmenwert der cognitix zum 30. April 2019 wurde mit 3.138 T€ ermittelt. Zum 31. Dezember 2023 besteht der Firmenwert (nach Abschreibung von 628 T€) in Höhe von 157 T€.

Die Maurer Split wurde per Gründungserklärung vom 27. Juni 2017 durch die Maurer gegründet. Die Maurer Split erbringt IT-Entwicklungsleistungen für die Maurer. Stille Reserven sind nicht vorhanden. Die das Stammkapital übersteigenden Anschaffungskosten wurden als Geschäftswert in Höhe von 52 T€ aktiviert und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer des aktuellen Technologieknowhows bei der Gesellschaft gewählt. Der Firmenwert war damit zum 31. Dezember 2022 in voller Höhe abgeschrieben.

Die in 2021 durch die Bundesdruckerei Gruppe GmbH gegründete Xecuro wird gem. § 300 HGB als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anschaffungskosten der Xecuro entsprechen dem Stammkapital, so dass kein Firmenwert besteht. Stille Reserven und Lasten sind nicht vorhanden.

Die folgenden Abgaben zu den assoziierten Unternehmen beziehen sich, sofern nicht abweichend angegeben, auf den 31. Dezember 2023:

	Veridos GmbH	DERMALOG Identification Systems GmbH
	T€	T€
Buchwert im Bundesdruckerei Gruppe GmbH - Konzern	6.027	0
Anteiliges Eigenkapital	5.851 ¹⁾	3.838 ²⁾
Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital	176	-3.838
enthaltener Firmenwert	0	0

¹⁾ gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2023

²⁾ gemäß HGB-Konzernabschluss vom 31. Dezember 2022 - Konzernabschluss 2023 liegt noch nicht vor

Die Anteile der Dermalog wurden nach § 312 Abs. Nr. 1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, rückwirkend zum 30. Juni 2012, einbezogen.

Für die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung um die Eigenkapitalveränderungen des jeweiligen Jahres gemäß § 312 Abs. 4 i.V.m. Abs. 6 Satz 1 HGB wird für die Dermalog der letzte vorliegende HGB-Konzernabschluss der Gesellschaft zugrunde gelegt. Dies war der HGB-Konzernabschluss vom 31. Dezember 2022.

Die Anteile an der Veridos wurden nach § 312 Abs. 1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, rückwirkend zum 1. Januar 2015, einbezogen. Gemäß Vertrag vom 21. Mai 2014 zuletzt geändert mit 2. Nachtrag vom 22. Dezember 2014, führen die Giesecke & Devrient GmbH, München, und die Bundesdruckerei Gruppe GmbH die Gesellschaft als Joint Venture. Für die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung um die Eigenkapitalveränderungen des jeweiligen Jahres gemäß § 312 Abs. 4 i.V.m. Abs. 6 Satz 2 HGB wird für die Veridos das auf HGB-Bewertungsmethoden angepasste Ergebnis des jeweils letzten vorliegenden IFRS-Konzernabschlusses der Gesellschaft zugrunde gelegt (anteiliges Ergebnis zum 31. Dezember 2023: 1.539 T€). Ändert sich aufgrund von verhältnismäßigen Kapitalmaßnahmen bei der Veridos das der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzurechnende anteilige Eigenkapital, wird dies erfolgsneutral bei der Fortschreibung des Wertansatzes der Beteiligung berücksichtigt. Ändert sich das der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzurechnende anteilige Eigenkapital der Veridos aufgrund von nicht-verhältnismäßigen Kapitalmaßnahmen, wird dies erfolgswirksam bei der Fortschreibung des Wertansatzes der Beteiligung berücksichtigt. Im Falle eines negativen Equity-Werts, werden eigenkapitalähnliche Posten, wie z.B. ausgegebene langfristige, unbesicherte Darlehen, bei der Fortschreibung einbezogen.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung im Rahmen der einbezogenen Jahresabschlüsse erfolgt einheitlich nach den von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH angewandten Methoden (§ 308 HGB). Das gleiche Vorgehen wird für die assoziierten Unternehmen im Inland angewandt.

Vom Ansatzwahlrecht für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer wurden im Allgemeinen drei bis fünf Jahre bzw. die jeweilige Lizenzvertragsdauer zugrunde gelegt.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer wird unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Lebenszyklen der mit den erworbenen Unternehmen in Zusammenhang stehenden Produkten und Know-How bestimmt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten enthalten gemäß § 255 Abs. 2 HGB Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung. Nach dem Investitionszulagengesetz gewährte Investitionszulagen werden, soweit sie zurückliegende Jahre betreffen, nicht in Abzug gebracht, sondern sofort ertragswirksam vereinnahmt.

Die Abschreibungsdauer entspricht der branchenüblichen bzw. betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zwischen zwei und 50 Jahre, Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen einem und 25 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 250 € und bis zu 800 € werden als Anlagen erfasst und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben.

Für mehrschichtige Nutzung von Produktionsmaschinen werden Abschreibungszuschläge vorgenommen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind mit dem aus der Konsolidierung resultierenden Wertansatz oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen sowie fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Handelswaren werden mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei allen Vorräten werden, sofern notwendig, auch Gängigkeitsabschläge vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt. Verzinsliche Festgeldanlagen, die der kurzfristigen Finanzmitteldisposition dienen, werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern die unkündbare Laufzeit zum Erwerbszeitpunkt mehr als 3 Monate betrug. Risiken bei den Forderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf nicht einzelwertberichtigte Nettoforderungen gebildet. Die Forderungen gegen die öffentliche Hand wurden dabei nicht mit einbezogen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für bestehende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden passive latente Steuern angesetzt, sofern sich beim Abbau dieser Differenzen insgesamt eine Steuerbelastung ergibt. Resultiert insgesamt eine Steuerentlastung, werden aktive latente Steuern nicht angesetzt. Führen Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen und bauen sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ab, so wird für eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung eine passive latente Steuer und für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung eine aktive latente Steuer angesetzt.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2018G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Zinssatz von 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %) entspricht dem im Januar 2024 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2023 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden durchschnittliche jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,5 % bzw. 1,25 % für Beamte, Rentensteigerungen von jährlich durchschnittlich 2,25 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 % p. a. unterstellt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe gewährt ihren Arbeitnehmern sowie deren Hinterbliebenen beim Eintritt bestimmter Ereignisse Leistungen nach Maßgabe von Altersversorgungszusagen und ähnlichen Verpflichtungen. Zur Insolvenzsicherung der Altersversorgungszusagen und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei-Gruppe Vermögen auf den Metzler Trust e.V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei-Gruppe und für die Berechtigten für den Sicherheitsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depotführende Stelle verwalten und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement (CTA)).

Das Fondsvermögen des CTA zum 31. Dezember 2023 besteht aus einem Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Im Fall einer Überdeckung der Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen durch das Deckungsvermögen erfolgt der Ansatz der Überdeckung in einem gesonderten Posten als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Bewertung der zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der bei einem Teil der Rückdeckungsversicherungen dem steuerlichen Aktivwert entspricht. Bei der Bewertung der Rückdeckungsversicherungen wurde der anzuwendende IDW Rechnungslegungshinweis FAB 1.021 berücksichtigt. Der Ansatz der unter den Rechnungslegungshinweis fallenden Rückdeckungsversicherungen folgt dem Primat der Passivseite.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwände des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmenden die Möglichkeit zum Aufbau von Wertguthaben für bezahlte Freistellungen durch Umwandlung von Entgeltbestandteilen (Zeitwertkonten). Die Rückstellungen für Zeitwertkonten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2018G ermittelt wird. Die Ermittlung des Erfüllungsbetrages erfolgt unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB. Der verwendete Zinssatz von 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %) entspricht dem im Januar 2024 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2023 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Zeitwertkonten wurden eine Verzinsung der aufgelaufenen Kontostände von 3 % sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 % p. a. unterstellt.

Zur Insolvenzsicherung der Ansprüche der Berechtigten aus dem Zeitwertkontenguthaben und zur Schaffung von Deckungsvermögen gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei-Gruppe Vermögen auf den Metzler Trust e.V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhändisch für die Bundesdruckerei-Gruppe und für die Berechtigten für den Sicherungsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depotführende Stelle verwaltet und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement für Zeitwertkonten; im Folgenden kurz: CTA für Zeitwertkonten).

Das Fondsvermögen des CTA für Zeitwertkonten zum 31. Dezember 2023 besteht aus einem Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Im Fall einer Überdeckung der Verpflichtungen aus Zeitwertkonten durch das Deckungsvermögen erfolgt der Ansatz der Überdeckung in einem gesonderten Posten als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwendungen des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsschuldnern enthalten. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Berechnungsgrundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen. Die Freistellungsverpflichtungen werden jedoch mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Der verwendete Zinssatz von 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %) entspricht dem im Januar 2024 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2023 veröffentlichten Satz. Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen (in den sonstigen Rückstellungen enthalten) wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der versicherungsmathematisch unter Verwendung des einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB ermittelt wird. Der verwendete Zinssatz von 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %) entspricht dem im Januar 2024 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2023 veröffentlichten Satz.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit oder einer ursprünglichen Laufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ebenso werden hier erhaltene private Investitionszuschüsse ausgewiesen, welche für die Anschaffung und bestimmungsgemäße Verwendung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gewährt worden sind. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear über den Zeitraum der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag gemäß § 256a HGB wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Dies gilt grundsätzlich auch für kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger).

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten gegen Wert- oder Zahlungsstromänderungen abgesichert, erfolgt eine Zusammenfassung zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Die bilanzielle Abbildung erfolgt hierbei nach der Einfrierungsmethode.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

In der Kapitalflussrechnung wurde für die Darstellung der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit die indirekte Methode der Darstellung gewählt. Entsprechend DRS 21 ist die Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung das Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss).

E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich neben fortgeführten Anschaffungskosten für EDV-Software und Lizenzen sowie geleisteten Anzahlungen im Wesentlichen mit 157 T€ (Vorjahr: 784 T€) um Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung zweier Unternehmen.

Die Firmenwerte wurden im Berichtsjahr mit 628 T€ ergebniswirksam abgeschrieben (Vorjahr: 633 T€).

Forderungen gegen die Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängige Einzelkunden. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 39.936 T€ (Vorjahr: 27.240 €). Diese werden in der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	89.289	88.584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit > 1 Jahr	977	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	834	845
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	282.588	5.485
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.012	2.828
Summe	374.700	97.742

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 547 T€ (Vorjahr: 559 T€) und sonstigen Forderungen in Höhe von 287 T€ (Vorjahr: 286 T€).

Latente Steuern

Die aktivischen und passivischen latenten Steuern ergeben sich aus Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden bei der Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie ihrer Beteiligungen Bundesdruckerei GmbH, D-Trust, Maurer und genua für folgende Bilanzpositionen:

Bilanzposten für aktive latente Steuern	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Sachanlagen/Immaterielle Vermögensgegenstände	909	371
Pensionsrückstellungen	58.257	52.887
Sonstige Rückstellungen	20.442	20.919
Sonstige	8.490	8.494
Aktive latente Steuer	88.098	82.671
Bilanzposten für passive latente Steuern		
Sachanlagen	12.349	12.314
Pensionsrückstellungen	18.430	11.127
Passive latente Steuer	30.779	23.441
Aktivischer Überhang	57.319	59.230

Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz (für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) in Höhe von 30,2 %.

Die aktiven latenten Steuern steigen im Geschäftsjahr 2023 um 5.427 T€ auf 88.098 T€. Die passiven latenten Steuern steigen um 7.338 T€ auf 30.779 T€, so dass sich der aktivische Überhang um 1.911 T€ auf 57.319 T€ verringert.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist dem Konzernabschluss beigelegt.

Das gezeichnete Kapital beträgt 11.100 T€ und wird seit dem 8. Oktober 2009 vollständig von der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 1. Dezember 2011 erfolgte eine sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 260.000 T€. Die Kapitalrücklage erhöhte sich damit auf 359.900 T€. Nach Berücksichtigung der Aufstockung von Anteilen an der genua im Geschäftsjahr 2018 und 2020, welche in Ausübung des Wahlrechts gemäß DRS 23 Tz. 171 ff als Kapitalvorgang gemäß DRS 23 Tz. 175 abgebildet wurden, reduzierte sich die Kapitalrücklage auf nunmehr 353.230 T€.

Pensionsrückstellungen

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 318.951 T€ wurde Deckungsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus einem zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragenen Vermögen und Rückdeckungsversicherungen, von insgesamt 205.678 T€ (Anschaffungskosten 206.916 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Die Pensionsrückstellungen belaufen sich nach der Verrechnung auf 113.273 T€. Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 10.163 T€, die

mit dem laufenden Zinssaufwand der Pensionsrückstellung in Höhe von insgesamt 4.225 T€ verrechnet wurden. Der Saldo wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen. Der laufende Zinssaufwand der Pensionsrückstellung setzt sich zusammen aus dem Zinssaufwand des Jahres für die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung sowie dem Zinssaufwand, welcher aufgrund der Änderung des maßgeblichen Zinssatzes zur Bewertung der Pensionsrückstellungen entsteht.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 S. 3 HGB aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzins von sieben Jahren (1,74 %; Vorjahr: 1,44 %) beträgt im Konzern 2.814 T€.

Von den Pensionsverpflichtungen entfallen 6.785 T€ (Vorjahr: 6.419 T€) auf ehemalige Geschäftsführer.

Ausschüttungsgespernte Beträge

Bei der Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH ergibt sich ein Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzins von sieben Jahren in Höhe von 1.610 T€. Aufgrund von ausreichend vorhandenen frei verfügbaren Rücklagen besteht für diesen Betrag zum 31. Dezember 2023 keine Ausschüttungssperre.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens der Pensionsverpflichtungen und dessen Anschaffungskosten ist in Höhe von 440 T€ negativ und unterliegt daher keiner Gewinnabführungssperre nach § 301 AktG i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens für Freistellungsverpflichtungen und dessen Anschaffungskosten ist in Höhe von 18 T€ negativ und unterliegt daher keiner Gewinnabführungssperre nach § 301 AktG i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Kunden- und Projektbezogene Risiken	129.723	122.320
Sonstige Personalarückstellungen	49.346	44.200
Freistellungsverpflichtungen	19.847	22.394
Sonstige Risiken	6.035	5.509
Summe	204.951	194.422

In den sonstigen Rückstellungen wurde mit den Freistellungsrückstellungen das zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragene Vermögen in Höhe von 1.525 T€ (Anschaffungskosten 1.543 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag von 21.372 T€ verrechnet.

Das verrechnete Deckungsvermögen enthält Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 99 T€, die mit dem Abzinsungsertrag der Freistellungsrückstellung (449 T€) im Finanzergebnis verrechnet wurden. Der Saldo wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Die Freistellungsverpflichtungen betragen nach Verrechnung 19.847 T€.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Zeitwertkonten enthalten. Der Erfüllungsbetrag für die Verpflichtung aus Zeitwertkonten in Höhe von 4.847 T€ wurde mit dem zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragene Vermögen (CTA für Zeitwertkonten) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der Zeitwert des CTA für Zeitwertkonten in Höhe von 5.878 T€ (Anschaffungskosten 5.723 T€) übersteigt in Höhe von 1.031 T€ den Wert der Verpflichtungen, so dass es zum Ansatz eines aktiven Unterschiedsbetrages aus der Vermögensverrechnung gem. §246 Abs. 2 S. 3 HGB kommt. Die Rückstellungen aus Zeitwertkonten belaufen sich nach der Verrechnung auf 0 T€.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten ist ein Zinsertrag in Höhe von 107 T€ entstanden. Das verrechnete Deckungsvermögen enthält Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 245 T€, die mit dem Abzinsungsertrag der Zeitwertkontenrückstellung im Finanzergebnis verrechnet wurden. Der Saldo wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	40	13
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	24.494	68.567
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	29.686	36.102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	605	172
<i>davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.042	2.308
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	7.536	13.696
<i>davon aus Steuern</i>	<i>3.271</i>	<i>10.072</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	72	100
Summe	63.475	120.959

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängige Einzelkunden. Es bestehen im Berichtsjahr keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 0 T€). Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 18.558 T€ (Vorjahr: 65.330 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Derivate

Im Rahmen des internationalen Geschäfts besteht zum 31. Dezember 2023 ein Vertrag, der in Fremdwährung abgeschlossen wurde. Gegen die damit verbundenen Währungsrisiken erfolgt eine Absicherung durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Art, Umfang und Zweck	Buchwert	Bilanzposten	Beizulegender Marktwert	Bewertungsmethode
Acht Devisentermingeschäfte zur Währungssicherung von 2.527,6 TUSD	0	-	T€ -48	Fair Value Methode

Sicherungsgeschäfte (Angabe gemäß § 285 Nr. 23 HGB)

Angaben zu Bewertungseinheiten:

	Devisensicherung
Gesicherte Grundgeschäfte/ Erwartete Transaktionen	USD-Forderungen aus Liefer- und Leistungsvertrag, dessen Erfüllung zu 100 % erwartet wird
Gesicherte Beträge	2.527.621,48 USD
Umfang der Absicherung	100 % der erwarteten Forderungen
Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft und Devisenswap
Abgesichertes Risiko	Sicherung Währungsrisiko USD-EUR; Vermeidung des Cash-Flow-Risikos durch negative Auswirkungen der Währungsentwicklung während der Laufzeit
Art der Bewertungseinheit	Mikro-Hedge
Höhe des abgesicherten Risikos zum Bilanzstichtag	2.527.621,48 USD werden zu 2.312.043,96 EUR gesichert. Im Vergleich der ursprünglichen Sicherungskurse mit der Bewertung der Terminkurse entsteht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zum 31.12.2023 ein Restrisiko in Höhe des Marktwertes von -47.750,74 EUR
Grund für die Absicherung des Risikos	Durch den Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt eine Fixierung des Währungskurses unabhängig von den Risiken der Kursveränderungen, wodurch Zahlungseingänge aus USD-Forderungen sicher

	prognostizierbar sind. Dabei werden das gleichlaufende USD-Grundgeschäft (Vertrag) mit dem gleichlaufenden USD-Sicherungsgeschäft (Devisenkursicherung) währungsidentisch (USD) und zeitidentisch (Vertragslaufzeit) ausgestaltet
Zeitraum der Absicherung	2017 bis Dezember 2024
Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehung	Critical Terms Match Methode zum Abgleich der bewertungsrelevanten Parameter zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2023 T€	2022 T€
Inland	1.001.279	869.633
Europa	33.488	36.364
Übriges Ausland	1.397	1.187
Summe	1.036.164	907.184

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	2023 T€	2022 T€
German ID-Systems (GID)	489.066	489.130
Secure Digitalisation Solutions (SDS)	352.987	241.563
Credential Management Systems (CMS)	123.282	112.272
Value Printing (VP)	68.708	62.735
Infrastructure & Services (I&S)	2.121	1.484
Summe	1.036.164	907.184

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	2022 T€
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	22.660	18.763
Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen	6.381	6.442
Erträge aus Fördergeldern	1.497	2.021
Sonstige periodenfremde Erträge	3.112	999
Andere sonstige betriebliche Erträge	3.061	2.813
Summe	36.711	31.038

Abschreibungen

In den Abschreibungen sind unter anderem Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung (628 T€, Vorjahr: 633 T€) enthalten. Weiterhin werden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S.5 HGB in Höhe von 265 T€ (Vorjahr: 289 T€) ausgewiesen, welche im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen entfallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen:

	2023 T€	2022 T€
Instandhaltung	46.808	31.241
fremde Personalkosten	33.441	25.249
Versandkosten	29.066	23.865
Beratungskosten inkl. Forschung und Entwicklung	24.570	22.521
Zuführung zu Rückstellungen	2.877	11.171
Infrastrukturkosten	9.139	9.468
Forderungsverluste und andere periodenfremde Aufwendungen	1.353	3.900
Aufwand für Garantieleistungen	2.374	2.107
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	80.918	69.020
Summe	230.546	198.542

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich im Wesentlichen um Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. Aus Konsolidierungsmaßnahmen ergaben sich keine latenten Steuern.

Auch bei Anwendung entsprechender Mindeststeuergesetze ist kein höherer Ertragssteueraufwand zu erwarten. Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH ist neben Deutschland auch in Kroatien und Polen über Tochtergesellschaften vertreten. In den betreffenden Ländern fällt der gesetzliche Steuersatz nicht unter die in den Mindeststeuergesetzen vorgegebenen 15 %. Polen hat noch kein Mindeststeuergesetz erlassen. Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH verzichtet auf Steueroptimierungen, so dass auch die tatsächlichen Steuerquoten über den geforderten 15 % liegen werden.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2023 (131.087 T€) beinhaltet den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (131.128 T€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (40 T€).

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	Summe T€
Bestellobligo	113.181	40.100	87	153.281
Mietverträge	10.886	41.414	11.011	52.300
Gebäudeleasing	294	337	0	631
Summe	124.361	81.851	11.098	206.212

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellten sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	Summe T€
Bestellobligo	142.681	26.514	1	169.195
Mietverträge	7.461	33.673	4.574	41.134
Gebäudeleasing	0	0	0	0
Summe	150.142	60.187	4.575	210.329

Zum 31. Dezember 2023 ergeben sich Haftungsverhältnisse gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme von Avalen in Höhe von insgesamt 16,3 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt, da die Bundesdruckerei Gruppe GmbH aus heutiger Sicht in der Lage sein wird, allen ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Auf Basis des Joint Venture Vertrages mit Giesecke & Devrient GmbH, München, bestehen in Zusammenhang mit der Veridos Eventualverbindlichkeiten der Bundesdruckerei Gruppe GmbH in Höhe von 45,0 Mio. € (Vorjahr: 45,0 Mio. €) aus Gesellschaftersicherheiten. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse bei der Veridos existieren zurzeit weiterhin keine Hinweise, dass die Bundesdruckerei Gruppe GmbH aus diesen Titeln in Anspruch genommen wird.

H. Sonstige Angaben

Mitarbeitende

Zum Bilanzstichtag waren 4.261 (Vorjahr: 3.839) Mitarbeitende (inklusive Verbeamtete, ohne Auszubildenden, Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren) angestellt. Weiterhin waren zum Bilanzstichtag 65 Auszubildende sowie 124 Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren, beschäftigt.

	2023 Durchschnitt 4 Quartale	2022 Durchschnitt 4 Quartale
Arbeiter	815	791
Angestellte	3.291	2.872
Verbeamtete	1	1
Summe	4.107	3.664
Auszubildende	60	59
Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren	128	108
Gesamtsumme	4.295	3.830

Im Konzernverbund sind 13 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer angestellt.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB zu dem berechneten Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers entfallen auf folgende Leistungen:

	2023	2022
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	895	667
<i>davon für Vorjahre</i>	<i>44</i>	<i>30</i>
Andere Bestätigungsleistungen	37	54
<i>davon für Vorjahre</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Steuerberatungsleistungen	95	68
<i>davon für Vorjahre</i>	<i>36</i>	<i>0</i>
Sonstige Leistungen	83	181
<i>davon für Vorjahre</i>	<i>6</i>	<i>0</i>
Summe	1.110	970

Geschäftsführung

Dr. Stefan Hofsch, Iffeldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)

Christian Helfrich, München, Geschäftsführer (CFO)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliedern sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Festgehalt	Sonstige Bezüge	Variable Vergütung	Variable langfristige Vergütung*	Summe	Pensionsaufwand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Dr. Stefan Hofsch	330.000,00	65.795,52	428.000,00	75.000,00	898.795,52	85.000,00
Christian Helfrich	254.350,02	12.916,80	323.000,00	33.000,00	623.266,82	85.750,00

***Geschäftsführer Dr. Stefan Hofsch:**

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI) Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzeptes (Economic Value Added) ermittelt. Der nunmehr auszahlende und auf das Dienstjahr 2021 entfallende LTI bemisst sich nach der Wertentwicklung der Bundesdruckerei Gruppe GmbH während der Geschäftsjahre 2021 bis 2023. Insgesamt erhält Herr Dr. Stefan Hofsch eine LTI-Zahlung von 75.000 EUR (LTI 2021-Anspruch abzüglich bereits erhaltener LTI 2021-Abschlagszahlung).

***Geschäftsführer Christian Helfrich:**

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI) Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzeptes (Economic Value Added) ermittelt. Der nunmehr auszahlende und auf das Dienstjahr 2021 entfallende LTI bemisst sich nach der

Wertentwicklung der Bundesdruckerei Gruppe GmbH während der Geschäftsjahre 2021 bis 2023. Insgesamt erhält Herr Christian Helfrich eine LTI-Zahlung in Höhe von 33.000 EUR (LTI 2021-Anspruch abzüglich bereits erhaltener LTI-Abschlagszahlung).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

	Festgehalt	Sonstige Bezüge	Variable Vergütung	Variable langfristige Vergütung*	Summe	Pensionsaufwand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Dr. Stefan Hofschien	330.000,00	67.337,70	428.000,00	125.000,00	950.337,70	85.000,00
Christian Helfrich	243.450,00	13.216,80	291.500,00	63.050,00	611.216,80	75.250,00

Die Versorgungsbezüge der ehemaligen Geschäftsführer betragen im Berichtsjahr 418 T€ (Vorjahr: 387 T€).

Ergebnisverwendung

Es ist vorgesehen einen Betrag in Höhe von 18.508.224,00 € auszuschütten.

Aufsichtsrat

Anteilseignervertretung

Dr. Kai Beckmann, Darmstadt (Vorsitzender ab 23. Mai 2023)

Mitglied der Geschäftsleitung, CEO Electronics, Merck KGaA

Prof. Willi Berchtold, Überlingen (Vorsitzender bis 23. Mai 2023)

Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Cuatrob GmbH

Prof. Dr. Claudia Eckert, Garching b. München

Professorin an der TU München, Lehrstuhl für Sicherheit in der Informatik;

Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC)

Barbara Kluge, Berlin

Ministerialdirigentin, Ständige Vertretung des Abteilungsleiters CI – Cyber- und Informationssicherheit, Bundesministerium des Innern und für Heimat

Martina Koederitz, Stuttgart (ab 23. Mai 2023)

Diplom-Betriebswirtin (BA), selbstständig

Stefan Ramge, Berlin

Ministerialdirektor, Abteilung Beteiligungen, Bundesimmobilien und Privatisierungen, Bundesministerium der Finanzen

Petra von Wick, Brühl

Präsidentin der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, Deutsche Bundespost

Arbeitnehmervertretung

Marcus Pfaff, Berlin (stellvertretender Vorsitzender)

Konzernbetriebsratsvorsitzender der Bundesdruckerei Gruppe GmbH und Betriebsratsvorsitzender der Bundesdruckerei GmbH

Sonja Jung, Kirchheim bei München,

Technisch-strategische Kunden- & Partnermanagerin, genua GmbH

Andreas Köhn, Berlin (ab 1. Oktober 2023)

Gewerkschaftssekretär, Bereich Medien, Kunst und Industrie, Landesbezirk Berlin-Brandenburg, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Kirsten Langen, Berlin

Senior Expert, Geschäftsfeldstrategie, Bundesdruckerei GmbH

Rachel Marquardt, Berlin,

Bereichsleiterin Tarifpolitik, Druck, Verlage, Bundesverwaltung, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Alfons Paus, Berlin (bis 30. September 2023)

Gewerkschaftssekretär, Fachbereich Verlage, Druck und Papier, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Dirk Straßburger, Berlin

Senior Vice President Finance, Bereichsleiter, Bundesdruckerei GmbH

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates ohne Spesen und Reisekosten in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 95 T€) setzen sich wie folgt zusammen (Ausweis erfolgt brutto):

Aufsichtsrat	Jahresvergütung €	Sitzungsgelder €
Dr. Kai Beckmann	11.687,67	1.600,00
Prof. Willi Berchtold	6.527,07	952,00
Prof. Dr. Claudia Eckert	6.000,00	800,00
Barbara Kluge	0,00	0,00
Martina Koederitz	4.887,67	1.000,00
Stefan Ramge	6.000,00	1.000,00
Petra von Wick	6.000,00	1.200,00
Marcus Pfaff	9.000,00	1.200,00
Sonja Jung	6.000,00	800,00
Andreas Köhn	1.528,77	200,00
Kirsten Langen	6.000,00	1.400,00
Rachel Marquardt	6.000,00	800,00
Alfons Paus	4.487,67	1.000,00
Dirk Straßburger	6.000,00	1.800,00
Summe	80.118,85	13.752,00

Konzernabschluss

Der von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für den größten und den kleinsten Unternehmenskreis aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 ist beim Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

Befreiung von Tochterunternehmen von den Offenlegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches

Die nachfolgenden Tochterunternehmen beabsichtigen, von der Möglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen, und ihren Jahresabschluss nicht offenzulegen: Bundesdruckerei GmbH, Maurer, D-Trust, genua und Xecuro.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, haben sich nicht ergeben.

Berlin, den 15. April 2024



Dr. Stefan Hofschien
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



Christian Helfrich
Geschäftsführer (CFO)

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2023

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungsdifferenzen	
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.746.908,19	3.480.440,74	948.687,53	1.328.228,59	21.703,95	42.869.511,82
2. Geschäfts- oder Firmenwert	831.933.171,44	0,00	0,00	0,00	0,00	831.933.171,44
3. Geleistete Anzahlungen	115.387,81	724.168,49	0,00	0,00	0,00	839.556,30
	871.795.467,44	4.204.609,23	948.687,53	1.328.228,59	21.703,95	875.642.239,56
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	258.316.688,63	2.208.243,71	11.234.616,96	447.300,07	14.493,57	271.326.742,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	312.438.920,90	9.141.573,37	9.539.810,91	3.778.758,56	60.284,04	327.401.830,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.260.313,16	33.804.945,25	1.814.039,19	4.855.467,47	7.198,02	167.031.028,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.539.785,78	32.068.033,82	-23.537.154,59	21.056,45	0,00	60.049.608,56
	758.555.708,47	77.222.796,15	-948.687,53	9.102.582,55	81.975,63	825.809.210,17
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.037.588,39	1.821.327,77	0,00	0,00	0,00	9.858.916,16
2. Beteiligungen	5.161.082,55	0,00	0,00	0,00	0,00	5.161.082,55
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.258.117,65	5.000.000,00	0,00	7.200.000,00	0,00	20.058.117,65
	35.456.788,59	6.821.327,77	0,00	7.200.000,00	0,00	35.078.116,36
	1.665.807.964,50	88.248.733,15	0,00	17.630.811,14	103.679,58	1.736.529.566,09

Abschreibungen					Restbuchwerte		
01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungs- differenzen	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
€	€		€	€	€	€	€
35.132.681,19	2.729.694,44	0,00	1.327.912,59	27.935,55	36.562.398,59	6.307.113,23	4.614.227,00
831.148.755,46	627.532,00	0,00	0,00	0,00	831.776.287,46	156.883,98	784.415,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	839.556,30	115.387,81
866.281.436,65	3.357.226,44	0,00	1.327.912,59	27.935,55	868.338.686,05	7.303.553,51	5.514.030,79
92.095.778,67	7.031.667,92	11.000,00	447.300,07	9.178,22	98.700.324,74	172.626.418,06	166.220.909,96
242.171.700,00	23.616.905,97	0,00	3.658.455,94	50.826,73	262.180.976,76	65.220.853,90	70.267.220,90
83.098.786,27	24.468.538,38	21.519,05	4.074.780,47	6.334,04	103.520.397,27	63.510.630,88	53.161.526,89
635.201,16	170.000,00	-32.519,05	0,00	0,00	772.682,11	59.276.926,45	50.904.584,62
418.001.466,10	55.287.112,27	0,00	8.180.536,48	66.338,99	465.174.380,88	360.634.829,29	340.554.242,37
0,00	3.831.741,95	0,00	0,00	0,00	3.831.741,95	6.027.174,21	8.037.588,39
5.161.082,55	0,00	0,00	0,00	0,00	5.161.082,55	0,00	0,00
19.058.117,65	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	20.058.117,65	0,00	3.200.000,00
24.219.200,20	4.831.741,95	0,00	0,00	0,00	29.050.942,15	6.027.174,21	11.237.588,39
1.308.502.102,95	63.476.080,66	0,00	9.508.449,07	94.274,54	1.362.564.009,08	373.965.557,01	357.305.861,55

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Konzern-Kapitalflussrechnung 2023

Beträge in €	2023	2022
Konzernjahresüberschuss	160.407.215,62	128.890.580,73
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	63.476.080,66	50.326.373,88
+/- At-Equity-Aufwand/-Ertrag	-1.821.327,77	5.390.232,45
+/- Zinsaufwand inklusive Pensionszinsen / Zinserträge	-15.557.460,23	27.153.041,48
+ Ertragssteueraufwand	67.029.661,19	65.743.314,68
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-17.417.629,96	-16.283.779,42
+ Auszahlung für Investitionen in das Deckungsvermögen / CTA	21.484.059,71	20.000.000,00
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	311.023,52	1.004.003,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.557.293,35	-33.797.015,70
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-60.162.853,79	56.569.511,35
- Ertragsteuerzahlungen	-67.084.167,87	-88.618.080,89
= Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	140.107.307,73	216.378.181,56
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	611.338,55	715.074,66
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-77.222.796,15	-81.057.841,31
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.204.609,23	-2.974.674,39
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	9.102.791,31	95.443,79
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.000.000,00	-13.200.000,00
- Auszahlung für Investitionen in das Deckungsvermögen / CTA (-)	-21.484.059,71	-20.000.000,00
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-260.000.000,00	0
+ Erhaltene Zinsen	10.161.928,17	1.369.046,52
+/- Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
= Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-348.035.407,06	-115.052.950,73
- Gezahlte Zinsen	-759.286,53	-1.593.163,00
- Gezahlte Dividendenzahlungen an die Gesellschafterin	-14.109.417,00	-20.000.000,00
= Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.868.703,53	-21.593.163,00
+ Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
Veränderungen des Finanzmittelfonds	-222.796.802,86	79.732.067,83
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	353.884.193,84	274.152.126,01
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	131.087.390,98	353.884.193,84
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Bestand flüssiger Mittel	131.127.681,17	353.896.841,02
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-40.290,19	-12.647,18
= Finanzmittelfonds	131.087.390,98	353.884.193,84

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin
 Konzerneigenkapitalispiegel 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens										Konzern-eigenkapital €
	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB €	Andere Gewinnrücklagen €	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung €	Verlustvortrag/ Gewinnvortrag €	Ausschüttung €	Konzern- jahresüberschuss €	Summe €			
Stand 01.01.2022	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	-68.845,18	-76.412.999,76	-5.756.942,00	79.332.708,62	361.433.458,49		361.433.458,49	
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.756.942,00	5.756.942,00	0,00	0,00		0,00	0,00
Ablfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20.000.000,00	0,00	-20.000.000,00		0,00	-20.000.000,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	79.332.708,62	0,00	-79.332.708,62	0,00		0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	-10.139,77	0,00	0,00	0,00	-10.139,77		0,00	-10.139,77
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	128.890.580,73	128.890.580,73		128.890.580,73	128.890.580,73
Stand am 31.12.2022	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	-68.984,95	-2.837.233,14	-20.000.000,00	128.890.580,73	470.313.899,45		470.313.899,45	470.313.899,45
Stand 01.01.2023	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	-68.984,95	-2.837.233,14	-20.000.000,00	128.890.580,73	470.313.899,45		470.313.899,45	470.313.899,45
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	0,00		0,00	0,00
Ablfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.109.417,00	0,00	-14.109.417,00		0,00	-14.109.417,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	128.890.580,73	0,00	-128.890.580,73	0,00		0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	329.117,58	0,01	0,00	0,00	329.117,59		0,00	329.117,59
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.407.215,62	160.407.215,62		160.407.215,62	160.407.215,62
Stand am 31.12.2023	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	260.132,63	106.053.347,60	-14.109.417,00	160.407.215,62	616.940.815,66		616.940.815,66	616.940.815,66

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen we-

sentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein

eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 15. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Kieper
Wirtschaftsprüfer

Dierk Schultz
Wirtschaftsprüfer





20000005925240